

Erste Flüchtlingsklasse am Berufskolleg

Die Schule, die bereits Flüchtlinge betreut, nimmt heute 20 weitere junge Menschen auf. Sie werden gemeinsam in einer Klasse untergebracht und unterrichtet. Viele Lehrer packen mit an, auch Schüler haben ihre Unterstützung angeboten.

WESEL (gasc) Fast 3400 Schüler aus 32 unterschiedlichen Nationen – am Weseler Berufskolleg wird Integration jeden Tag gelebt. „Und das miteinander funktioniert“, sagt Schulleiter Christian Drummer-Lempert. Konflikte gebe es eher selten. „Und wenn, beruhen die nicht auf der Herkunft der Schüler.“ Die bunte Mischung an Menschen an der Feldmarker Schule sorgt fast von allein für gegenseitiges Verständnis und Toleranz. Jetzt aber steht das Berufskolleg vor einer neuen Herausforderung, die für die Mitarbeiter „ein kleines Abenteuer“ sei, wie Drummer-Lempert einräumt. „Aber ein Abenteuer, dem wir uns gern stellen und das wir sicher meistern werden.“ Heute wird in der Schule eine Flüchtlingsklasse eingerichtet.

17 zugewiesene Flüchtlinge – also Menschen, die nicht mehr in einer Notunterkunft, sondern fest in einer Unterkunft oder Wohnung leben – besuchen das Berufskolleg bereits. „Wir haben sie auf verschiedene Fachrichtungen verteilt, die zu ihnen passen“, erklärt der Schulleiter. Das funktioniert auch ganz gut, die fehlenden Deutschkenntnisse allerdings seien ein Hindernis in der Ausbildung. Deshalb habe man sich entschieden, 20 weitere Flüchtlinge, die heute zum ersten Mal an die Schule kommen, in einer gesonderten Klasse unterzubringen. Dort soll für die 15- bis 18-jährigen neben den regulären Fächern wie Mathematik oder Politik auch „Alltagskunde“ auf dem Stundenplan stehen. Schließlich müsse man in einem



Schulsozialpädagoge Thomas Zühlke betreut ab heute die Flüchtlingsklasse am Berufskolleg. Schulleiter Christian Drummer-Lempert ist zuversichtlich, dass die Integration der Jugendlichen schnell gelingen wird. FOTO: MARKUS WEISSENFELS

fremden Land vieles neu lernen – vom Lesen eines Busfahrplans bis hin zum Behördenang. Die Hälfte der 32 Wochenunterrichtsstunden sollen zudem dem Erlernen der deutschen Sprache gewidmet sein. Für die Einrichtung der internationalen Förderklasse – wie es im Fachjargon des Schulministeriums heißt – wurde dem Berufskolleg eine zusätzliche Integrationsstelle genehmigt. Den passenden Kandidaten haben Christian Drummer-Lempert und sein Team allerdings noch nicht gefunden. „Der Markt ist einfach leer gefegt“, bedauert der Schulleiter. Aber auch mit den jetzigen Mitarbeitern könne die Aufgabe gelöst werden. „Wir haben unter unseren 160 Lehrern nachgefragt, wer sich vorstellen könne, in der Flüchtlingsklasse mitzuhelfen, und 30 sagten sofort zu“, freut sich Drummer-Lempert. Auch der Mann einer Lehrerin möchte sich als Dolmetscher mit einbringen, Schüler haben ihre Mithilfe ebenfalls angeboten. Eine Herausforderung bleibt die Flüchtlingsklasse dennoch, zumal sie den regulären Betrieb am Berufskolleg nicht stören dürfe, wie Lehrer Winfried Rühl betont. So viele Schüler mit so vielen unterschiedlichen Ausrichtungen unter einen Hut zu bringen, erfordere an sich schon einiges an Koordination. Christian Drummer-Lempert sieht die Schule aber gut gerüstet, möglicherweise auch noch weitere Klassen für Flüchtlinge einzurichten.

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-wesel-hamminkeln-und-schermbeck/deutsch-und-alltagskunde-id11120908.html>

Bildung

Deutsch und Alltagskunde

24.09.2015 | 05:00 Uhr



Schulsozialpädagoge Thomas Zühlke betreut ab heute die Flüchtlingsklasse am Berufskolleg.

Foto: Markus Weissenfels

Am Berufskolleg Wesel wird eine Flüchtlingsklasse eingerichtet, heute ist für die 20 Schüler der erste Tag. Viele Lehrer packen mit an, auch Schüler haben ihre Unterstützung angeboten.

Fast 3400 Schüler aus 32 unterschiedlichen Nationen – am Weseler Berufskolleg wird Integration jeden Tag gelebt. „Und das Miteinander funktioniert“, sagt Schulleiter Christian Drummer-Lempert. Konflikte gebe es eher selten. „Und wenn, beruhen die nicht auf der Herkunft der Schüler.“ Die bunte Mischung an Menschen an der Feldmarker Schule Sorge fast von allein für gegenseitiges Verständnis und Toleranz. Integration automatisch, quasi. Jetzt aber steht das Berufskolleg vor einer neuen Herausforderung, die für die Mitarbeiter „ein kleines Abenteuer“ sei, wie Drummer-Lempert einräumt. „Aber ein Abenteuer, dem wir uns gern stellen und das wir sicher gemeistert bekommen.“ Heute wird in der Schule eine Flüchtlingsklasse eingerichtet.

17 zugewiesene Flüchtlinge – also Menschen, die nicht mehr in einer Notunterkunft, sondern fest in einer Unterkunft oder Wohnung leben – besuchen das Berufskolleg bereits. „Wir haben sie auf verschiedene Fachrichtungen verteilt, die jeweils zu ihnen passen“, erklärt der Schulleiter. Das funktioniere auch ganz gut, die fehlenden Deutschkenntnisse allerdings seien ein Hindernis in der Ausbildung. Deshalb habe man sich entschieden, 20 weitere Flüchtlinge, die heute zum ersten Mal an die Schule kommen, in einer gesonderten Klasse unterzubringen. Dort soll für die 15- bis 18-jährigen neben den regulären Fächern wie Mathematik oder Politik auch „Alltagskunde“ auf dem Stundenplan stehen. Schließlich müsse man in einem fremden

Land vieles neu lernen – vom Lesen eines Busfahrplans bis hin zum Behördengang. Die Hälfte der 32 Wochenunterrichtsstunden sollen zudem dem Erlernen der deutschen Sprache gewidmet sein.

Zusätzliche Stelle

Für die Einrichtung der internationalen Förderklasse – wie es im Fachjargon des Schulministeriums heißt – wurde dem Berufskolleg eine zusätzliche Integrationsstelle genehmigt. Den passenden Kandidaten haben Christian Drummer-Lempert und sein Team allerdings noch nicht gefunden. „Der Markt ist einfach leer gefegt“, bedauert der Schulleiter. Aber auch mit den jetzigen Mitarbeitern kann die Aufgabe gelöst werden, ist er überzeugt.

„Wir haben unter unseren 160 Lehrern nachgefragt, wer sich vorstellen könne, in der Flüchtlingsklasse mitzuhelfen, und 30 sagten sofort zu“, freut sich Drummer-Lempert. Auch der Mann einer Lehrerin möchte sich als Dolmetscher mit einbringen, Schüler haben ihre Mithilfe ebenfalls angeboten.

Eine Herausforderung bleibt die Flüchtlingsklasse dennoch, zumal sie den regulären Betrieb am Berufskolleg nicht stören dürfe, wie Lehrer Winfried Rüh betont. So viele Schüler mit so vielen unterschiedlichen Ausrichtungen unter einen Hut zu bringen, erfordere an sich schon einiges an Koordination. Christian Drummer-Lempert sieht die Schule aber gut gerüstet, möglicherweise auch noch weitere Klassen für Flüchtlinge einzurichten.

Gabi Kowalczyk

0 später lesen

24. September 2015 | 00.00 Uhr

Wesel

Erste Flüchtlingsklasse am Berufskolleg

Wesel. Die Schule, die bereits Flüchtlinge betreut, nimmt heute 20 weitere junge Menschen auf. Sie werden gemeinsam in einer Klasse untergebracht und unterrichtet. Viele Lehrer packen mit an, auch Schüler haben ihre Unterstützung angeboten.

Fast 3400 Schüler aus 32 unterschiedlichen Nationen - am Weseler Berufskolleg wird Integration jeden Tag gelebt. "Und das Miteinander funktioniert", sagt Schulleiter Christian Drummer-Lempert. Konflikte gebe es eher selten. "Und wenn, beruhen die nicht auf der Herkunft der Schüler." Die bunte Mischung an Menschen an der Feldmarker Schule Sorge fast von allein für gegenseitiges Verständnis und Toleranz. Jetzt aber steht das Berufskolleg vor einer neuen Herausforderung, die für die Mitarbeiter "ein kleines Abenteuer" sei, wie Drummer-Lempert einräumt. "Aber ein Abenteuer, dem wir uns gern stellen und das wir sicher gemeistert bekommen." Heute wird in der Schule eine Flüchtlingsklasse eingerichtet.

17 zugewiesene Flüchtlinge - also Menschen, die nicht mehr in einer Notunterkunft, sondern fest in einer Unterkunft oder Wohnung leben - besuchen das Berufskolleg bereits. "Wir haben sie auf verschiedene Fachrichtungen verteilt, die zu ihnen passen", erklärt der Schulleiter. Das funktioniere auch ganz gut, die fehlenden Deutschkenntnisse allerdings seien ein Hindernis in der Ausbildung. Deshalb habe man sich entschieden, 20 weitere Flüchtlinge, die heute zum ersten Mal an die Schule kommen, in einer gesonderten Klasse unterzubringen. Dort soll für die 15- bis 18-Jährigen neben den regulären Fächern wie Mathematik oder Politik auch "Alltagskunde" auf dem Stundenplan stehen. Schließlich müsse man in einem fremden Land vieles neu lernen - vom Lesen eines Busfahrplans bis hin zum Behördengang. Die Hälfte der 32 Wochenunterrichtsstunden sollen zudem dem Erlernen der deutschen Sprache gewidmet sein.


Für die Einrichtung der internationalen Förderklasse - wie es im Fachjargon des Schulministeriums heißt - wurde dem Berufskolleg eine zusätzliche Integrationsstelle genehmigt. Den passenden Kandidaten haben Christian Drummer-Lempert und sein Team allerdings noch nicht gefunden. "Der

Markt ist einfach leer gefegt", bedauert der Schulleiter. Aber auch mit den jetzigen Mitarbeitern könne die Aufgabe gelöst werden. "Wir haben unter unseren 160 Lehrern nachgefragt, wer sich vorstellen könne, in der Flüchtlingsklasse mitzuhelfen, und 30 sagten sofort zu", freut sich Drummer-Lempert. Auch der Mann einer Lehrerin möchte sich als Dolmetscher mit einbringen, Schüler haben ihre Mithilfe ebenfalls angeboten.

Eine Herausforderung bleibt die Flüchtlingsklasse dennoch, zumal sie den regulären Betrieb am Berufskolleg nicht stören dürfe, wie Lehrer Winfried Rüth betont. So viele Schüler mit so vielen unterschiedlichen Ausrichtungen unter einen Hut zu bringen, erfordere an sich schon einiges an Koordination. Christian Drummer-Lempert sieht die Schule aber gut gerüstet, möglicherweise auch noch weitere Klassen für Flüchtlinge einzurichten.


Quelle: gasch

Kompetenz hat einen Namen!




- ▶ Kleingruppen bis zu 13 Teilnehmern
- ▶ Kompaktseminare
- ▶ Kompetente Fachdozenten


Besuchen Sie uns unter www.fortbildungdirekt.de



Ab dem 24.09. bei Lidl:
Büromaterial! Entdecken Sie viele verlockende Angebote fürs Büro!



Hier kostenloses Hörbuch downloaden
Jetzt 30 Tage Audible testen!



Küche klug kaufen
Angebote verschiedener Küchen- Studios vergleichen & sparen!

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/wesel/erste-fluechtlingsklasse-am-berufskolleg-aid-1.5418520>

© RP Digital | Alle Rechte vorbehalten.

Blutspendemobil am Berufskolleg Wesel

Feedback



Für Marcel Gierlings ist es eine Selbstverständlichkeit Blut zu spenden

Wesel: Berufskolleg Wesel |

Wie dringend notwendig es ist, Blut zu spenden, wissen die Meisten. Diejenigen, die die Presse mitverfolgen sind informiert, wie knapp unsere Blutreserven in Deutschland sind.

Daher ist es verständlich, dass das Blutspendemobil des Blutspendedienstes West des Deutschen Roten Kreuzes zweimal im Jahr auch am Berufskolleg Wesel vorfährt.

Bei 3400 Schülerinnen und Schülern ist die Bereitschaft so groß, dass an einem Tag alle Bereitwilligen nicht zum Zuge kommen können. Diesen Schülern wird aber erklärt, wie diese an bestimmten Blutspendestellen trotzdem helfen können.

Eingeladen sind alle über 18 jährigen, gesunden Schülerinnen und Schüler, die über 50 kg wiegen. Da es sich bei den Schülern des Berufskollegs meistens um Erstspender handelt, müssen die exakten Daten bei der Aufnahme besprochen und aufgenommen werden.

Der Blutspendebus verließ gegen Mittag das Schulgelände mit 53 wertvollen Blutkonserven des Berufskollegs Wesel.

Genauere Informationen zum Blutspendedienst West des Deutschen Roten Kreuzes findet man unter folgender Adresse:

[Genauere Infos zur Blutspende](#)



Berufskolleg Wesel: Größte Schule im Kreis Wesel vor neuen Herausforderungen



Das Berufskolleg Wesel kann sich über eine erstaunliche Entwicklung freuen: Gegen den Trend der demographischen Entwicklung steigt die Schülerzahl der Einrichtung in Wesel-Feldmark um 2,3 Prozent auf 3.359 Schüler/innen.

Noch ein bisschen mehr Statistik: 1.543 Auszubildende absolvieren eine Ausbildung des dualen Systems – das entspricht dem Niveau des Vorjahres. 160 Lehrerinnen und

Lehrer, zwei Schulsozialarbeiter, drei pädagogische Mitarbeiter, vier Sekretärinnen und zwei Hausmeister sowie arbeiten für die berufliche Bildung vor Ort. Zusammen mit Mitarbeiterinnen der Cafeteria und den Reinigungskräfte sind das knapp 200 Menschen. Damit ist das Berufskolleg ist größte Schule im Kreis Wesel und am rechten Niederrhein.

Und sie ist aktuell noch größer geworden, denn zu den Schüler/innen aus 32 Nationen von Afghanistan bis zur Türkei kommen weitere 20 hinzu, die jetzt die erste Flüchtlingsklasse am Kolleg bilden. Die jungen Erwachsenen sind im Alter zwischen 15 und 18 Jahren

Schulleiter Christian Drummer-Lempert lobt das koordiniertes Verfahren über die Integrationsstelle des Kreises, über das bereits 17 Flüchtlinge in verschiedenen Klassen aufgenommen wurden.

Die Schule steht also vor besonderen Herausforderungen: Die Flüchtlinge sollen aktuell rund 14 Stunden Unterricht erhalten – demnächst dann auch in weiteren Fächern. Damit wächst ihr Wochenvolumen im Idealfall auf etwa 32 Stunden.

Weitere Klassen werden erwartet. Drummer-Lempert: „Es gibt ein großes Engagement im Kollegium, wir erwarten weitere Zuweisungen und neue Klassenbildungen.“

Ziel des Unterrichts sei ein „möglichst schneller Spracherwerb, dann umgehende Eingliederung in Bildungsgänge mit beruflicher Orientierung nach Neigung und Fähigkeiten“. Darüber stehe natürlich der Erwerb von Schulabschlüssen mit Erweiterung beruflicher und persönlicher Kompetenzen.

Besonders erfreulich für Berufskolleg: Es gibt einen im beruflichen Gymnasiums-Zweig (Wirtschaftsgymnasium, Gesundheit, Ingenieur, Freizeitsportler). Damit erreicht die Schule ein Rekordzahl: Insgesamt 561 Schüler/innen lernen im Beruflichen Gymnasium. Im letzten Schuljahr gab es 108 Abiturienten, aktuell besuchen 171 Schüler/innen die Klasse 13.

„Es hat sich herumgesprochen: Das berufliche Abitur wird bei Unternehmen stark nachgefragt, beispielsweise in Baden-Württemberg wird jedes dritte Abitur an einem beruflichen Gymnasium erworben“, betont der Schulleiter. Das könne Startvorteile beim Studium mit sich bringen.

Im Vergleich zu anderen Berufskollegs in der Bezirksregierung Düsseldorf hat das Kolleg

Wesel weit überdurchschnittliche Abschlussquoten, zum Beispiel über 300 Fachabitur-Absolventen, 9,5 Prozent Abschluss-Plus in den Ausbildungsberufen der Agrarwirtschaft, allein im Bereich Garten-Landschaftsbau gibt es 160 Auszubildende (+ 13,5 Prozent).

Doch Christian Drummer-Lempert sieht auch Hürden auf sich zukommen, beispielsweise die Inklusion, die ohne Änderung der Klassengrößen in die Abläufe eingearbeitet werden muss. Und die enorme Größe der Schule bringt neuen Bedarf mit sich: „Wir suchen Lehrkräfte!“, so der Kolleg-Chef, der zuversichtlich in die Zukunft blickt.

Text von Dirk Bohlen 24.09.2015

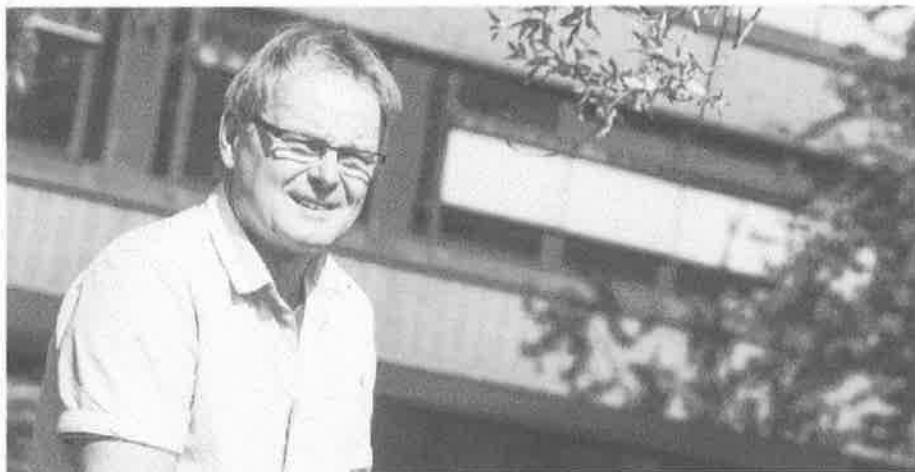
NRZ und RP berichten über neue Flüchtlingsklasse

24. SEPTEMBER 2015 / BKWESEL / HINTERLASSE EINEN KOMMENTAR /

Seit dem 24.09.2015 gibt es eine Flüchtlingsklasse am Berufskolleg Wesel. 20 neue Schülerinnen und Schüler werden heute vom Schulleiter Christian Drummer-Lempert begrüßt. Die lokale Presse, Gabi Kowalczyk, berichtet ausführlich.

Zu den Berichten: [derwesten.de](http://www.derwesten.de)

(<http://www.derwesten.de/nrz/staedte/nachrichten-aus-wesel-hamminkeln-und-schermbeck/deutsch-und-alltagskunde-id11120908.html>), [rp-online.de](http://www.rp-online.de/nrw/staedte/wesel/erste-fluechtlingsklasse-am-berufskolleg-aid-1.5418520) (<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/wesel/erste-fluechtlingsklasse-am-berufskolleg-aid-1.5418520>)



Schulsozialpädagoge Thomas Zöhke betreut ab heute die Flüchtlingsklasse am Berufskolleg. Schulleiter Christian Drummer-Lempert ist zuversichtlich, dass die Integration der Jugendlichen schnell gelingen wird.

(<http://www.derwesten.de/nrz/staedte/nachrichten-aus-wesel-hamminkeln-und-schermbeck/deutsch-und-alltagskunde-id11120908.html>)

Blutspendemobil am Berufskolleg Wesel

20. SEPTEMBER 2015 20. SEPTEMBER 2015 / BKWESEL /
HINTERLASSE EINEN KOMMENTAR /

Wie dringend notwendig es ist, Blut zu spenden, wissen die Meisten.

Diejenigen, die die Presse mitverfolgen sind informiert, wie knapp unsere Blutreserven in Deutschland sind.



53 Blutkonserven war die Ausbeute heute

Daher ist es verständlich, dass das Blutspendemobil des Blutspendedienstes West des Deutschen Roten Kreuzes zweimal im Jahr auch am Berufskolleg Wesel vorfährt.

Bei 3400 Schülerinnen und Schülern ist die Bereitschaft so groß, dass an einem Tag alle Bereitwilligen nicht zum Zuge kommen können.

Diesen Schülern wird aber erklärt, wie diese an bestimmten Blutspendestellen trotzdem helfen können.

Eingeladen sind alle über 18 jährigen, gesunden Schülerinnen und Schüler, die über 50 kg wiegen.

Da es sich bei den Schülern des Berufskollegs meistens um Erstspender handelt, müssen die exakten Daten bei der Aufnahme besprochen und aufgenommen werden.

Der Blutspendebus verließ gegen Mittag das Schulgelände mit 53 wertvollen Blutkonserven des Berufskollegs Wesel.

Genauere Informationen zum Blutspendedienst West des Deutschen Roten Kreuzes findet man unter folgender Adresse:

<http://www.blutspendedienst-west.de/blutspende/spenderinformationen/voraussetzungen.php>
(<http://www.blutspendedienst->

[west.de/blutspende/spenderinformationen/voraussetzungen.php](https://bkwesel.de/blutspende/spenderinformationen/voraussetzungen.php)



https://bkwesel.files.wordpress.com/2015/09/dsc_0121.jpg

Die Erstspender müssen erfasst werden



https://bkwesel.files.wordpress.com/2015/09/dsc_0110.jpg

Modernes Mobil

Hendrik Bogie will beim Bundesfinale der Gärtner-Azubis gewinnen!

[13. SEPTEMBER 2015](#) [13. SEPTEMBER 2015](#) / [BKWESEL](#) / [HINTERLASSE EINEN KOMMENTAR](#) /

Das Bundesfinale der Gärtner-Azubis findet am 18. und 19. September 2015 im Rahmen der "BUGA 2015

Havelregion" in Brandenburg statt! Der Auszubildende Hendrik Bogie nimmt dort für das Land NRW teil.

Lesen Sie mehr dazu im Artikel der AZUBI-Börse (Niederrhein-Nachrichten)
(<http://www.bkwesel.de/files/AzubiBoerseGaertner.pdf>)

Artikel aus:



4 AZUBI-BÖRSE NIEDERRHEIN 2015

Hendrik will Deutschlands bester Gärtner-Azubi werden

Nach dem Sieg im NRW-Entscheid geht er nun zum Bundesfinale



Hendrik Bogie will Deutschlands bester Gärtner-Azubi werden. Nach dem Sieg im NRW-Entscheid geht er nun zum Bundesfinale. Er ist ein 19-jähriger Azubi im Berufsgartenbau. Er hat sich für den Wettbewerb qualifiziert und wird nun in Berlin am 10. und 11. September an der Messe Berlin teilnehmen. Er ist der einzige Teilnehmer aus NRW. Er hat sich für den Wettbewerb qualifiziert und wird nun in Berlin am 10. und 11. September an der Messe Berlin teilnehmen. Er ist der einzige Teilnehmer aus NRW.

Der 19-jährige Hendrik Bogie will Deutschlands bester Gärtner-Azubi werden. Er ist ein 19-jähriger Azubi im Berufsgartenbau. Er hat sich für den Wettbewerb qualifiziert und wird nun in Berlin am 10. und 11. September an der Messe Berlin teilnehmen. Er ist der einzige Teilnehmer aus NRW. Er hat sich für den Wettbewerb qualifiziert und wird nun in Berlin am 10. und 11. September an der Messe Berlin teilnehmen. Er ist der einzige Teilnehmer aus NRW.

Hendrik Bogie will Deutschlands bester Gärtner-Azubi werden. Er ist ein 19-jähriger Azubi im Berufsgartenbau. Er hat sich für den Wettbewerb qualifiziert und wird nun in Berlin am 10. und 11. September an der Messe Berlin teilnehmen. Er ist der einzige Teilnehmer aus NRW. Er hat sich für den Wettbewerb qualifiziert und wird nun in Berlin am 10. und 11. September an der Messe Berlin teilnehmen. Er ist der einzige Teilnehmer aus NRW.

Hendrik Bogie will Deutschlands bester Gärtner-Azubi werden. Er ist ein 19-jähriger Azubi im Berufsgartenbau. Er hat sich für den Wettbewerb qualifiziert und wird nun in Berlin am 10. und 11. September an der Messe Berlin teilnehmen. Er ist der einzige Teilnehmer aus NRW. Er hat sich für den Wettbewerb qualifiziert und wird nun in Berlin am 10. und 11. September an der Messe Berlin teilnehmen. Er ist der einzige Teilnehmer aus NRW.

(<https://bkwesel.files.wordpress.com/2015/09/bildschirmfoto-2015-09-13-um-11-04-28.jpg>)

Sprachzertifikate

12. SEPTEMBER 2015 / BKWESEL / HINTERLASSE EINEN KOMMENTAR / KMK-Zertifikat

Qualifizierte Fremdsprachenkenntnisse für Schülerinnen und Schüler dualer Bildungsgänge sind heute eine unbestrittene Notwendigkeit. In den Richtlinien und Lehrplänen aller Bundesländer wird dementsprechend ein berufsbezogener Fremdsprachenunterricht gefordert, der sich an den Bedürfnissen des jeweiligen Ausbildungsberufes orientiert. Parallel dazu bietet das **KMK-Fremdsprachenzertifikat** in der beruflichen Bildung Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse in unterschiedlichen Kompetenzbereichen zertifizieren zu lassen.

Das Berufskolleg Wesel kann – unabhängig von einer Benotung im Zeugnis – eine Prüfung anbieten, in der sich Schülerinnen und Schüler ihre Fremdsprachenkenntnisse (**Englisch, Spanisch, Französisch und Niederländisch**) zertifizieren lassen können.

Die Prüfung wird jeweils in einer der vier **Stufen I, II, III oder IV** durchgeführt. Diese Stufen orientieren sich an den Gemeinsamen Referenzniveaus **A2, B1, B2 und C1**, die im „*Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen*“ des *Europarates* beschrieben werden.

Je Stufe soll die Prüfung differenziert nach den Erfordernissen der verschiedenen Bereiche, wie zum Beispiel

- **kaufmännisch-verwaltende Berufe,**
- **gewerblich-technische Berufe,**
- **gastgewerbliche Berufe,**
- **sozialpflegerische, sozialpädagogische und Gesundheitsberufe** durchgeführt werden.

Eine besondere Stärke dieses Sprachzertifikats liegt in der optimalen Anpassung an die Bedürfnisse der Nachfrager – der Schülerinnen und Schüler sowie der Ausbildungsbetriebe. Deshalb werden die Zertifikatsprüfungen in Anlehnung an die Bedürfnisse der Berufsgruppe erstellt. Sie finden an den Schulen statt und das Zertifikat wird von der Schule ausgestellt.

Hauptmerkmale sind:

- **Freiwilligkeit:** Die Schulen bieten Zertifikatsprüfungen an, die Schülerinnen und Schüler können das Angebot annehmen.
- **Kostenfreiheit**
- **Individueller Rahmen:** Schülerinnen und Schüler können wählen zwischen Prüfungen auf verschiedenen Niveaus gemäß

ihrer Sprachkenntnisse

- **Internationale Verständlichkeit:** Das Zertifikat ist problemlos z. B. für den europass-Sprachenpass (<http://www.europass-info.de/>) verwendbar
-

Wie ist die Prüfung aufgebaut?

Die Prüfungen wird am BK Wesel durchgeführt und unter Beachtung der Anforderungen der jeweiligen Stufe auf der Basis des folgenden Punkte-Schlüssels bewertet:

- *schriftliche Prüfung 100 Punkte* (• *Rezeption 40 Punkte* • *Produktion 30 Punkte* • *Mediation 30 Punkte*)
- *mündliche Prüfung 30 Punkte*

Für die schriftliche Prüfung in den einzelnen Stufen gelten die folgenden Zeiten:

- *Stufe I : 60 Minuten; • Stufe II : 90 Minuten; • Stufe III : 120 Minuten; • Stufe IV : 150 Minuten*

Die mündliche Prüfung soll als Gruppenprüfung (mit zwei Prüflingen) durchgeführt werden. Für die mündliche Prüfung gelten die folgenden Zeitrichtwerte:

- *Stufe I : 15 Minuten pro Gruppenprüfung; • Stufe II : 20 Minuten pro Gruppenprüfung; • Stufe III : 25 Minuten pro Gruppenprüfung; • Stufe IV : 30 Minuten pro Gruppenprüfung*

Bewertung der Prüfung:

Die schriftliche und die mündliche Prüfung sind bestanden, wenn jeweils mindestens die Hälfte (50%) der ausgewiesenen Punktzahl erreicht wird, ein Ausgleich ist nicht möglich.

Die in den Teilen der schriftlichen und in der mündlichen Prüfung jeweils erreichbare Punktzahl wird im Zertifikat angegeben.

Lossprechungsfeier unserer Gärtner in Xanten

1. SEPTEMBER 2015 12. SEPTEMBER 2015 / BKWESEL /
HINTERLASSE EINEN KOMMENTAR /

Xanten: Die Lossprechungsfeier der Gärtner unsere Schule und der des Kreises Wesel fand im Schützenhaus in Xanten statt. Die Familien, Lehrer, der Prüfungsausschuss gratulierten den neuen Gärtnern.

Erste Flüchtlingsklasse am Berufskolleg Wesel

27. SEPTEMBER 2015 / BK WESEL / BEARBEITEN

Wesel: Berufskolleg Wesel |

Der WDR berichtete in der Lokalzeit Duisburg gestern, am 24.09.2015, über die Einrichtung der ersten Flüchtlingsklasse am Berufskolleg Wesel.

Um sich nur den Beitrag dazu anzuschauen, bitte bis zur Minute 8:25 vorspulen.

Lokalzeit Duisburg – Bericht vom 24.09.2015



Berufskolleg Wesel

PAUSE

Berufskolleg Schüler lieferten hervorragende Ergebnisse beim Hanse City Lauf

Feedback



Elitesportlerin Elisabeth Hochstrate U 18

Wesel: Rathaus Wesel |

Die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums Sport/Biologie haben hervorragende Ergebnisse im Bereich 5000 m beim Hanse City Lauf am 26.09.2015 geliefert.

Besonders herauszuheben ist dabei die herausragende Zeit von Jonas Hochstrate, der mit 17:35 Minuten als 2. der Gesamtwertung und 1. in der Altersklasse männliche Jugend ins Ziel lief.

Auch Michelle Tenhaeff belegte in ihrer Altersklasse mit einer Zeit von 23:23 Minuten den 1. Platz.

Die Sportlehrerin Birte Rohs-Knepper vom Berufskolleg Wesel erreichte den 3. Platz über 10 km in einer Zeit von 43:07.

Herzlichen Glückwunsch.

Die weiteren Ergebnisse im Überblick

Weibliche Jugend U 16

1. Michelle Tenhaeff
3. Lea Haenschke

Weibliche Jugend U 18

3. Anne Seegers

Weibliche Jugend U 20

3. Annabelle Pleines

Männliche Jugend U 18

1. Jonas Hochstrate
2. Luc Todeskino
3. Lukas Höptner

Männliche Jugend U 20

2. Leon Elders
3. Peter Mayr



Berufskolleg Schüler lieferten hervorragende Ergebnisse beim Hanse City Lauf

27. SEPTEMBER 2015 / BKWESEL / BEARBEITEN

Die Schülerinnen und Schüler des **Beruflichen Gymnasiums**

Sport/Biologie haben hervorragende Ergebnisse im Bereich 5000 m beim Hanse City Lauf am 26.09.2015 geliefert.

Besonders herauszuheben ist dabei die herausragende Zeit von **Jonas Hochstrate**, der mit **17:35 Minuten** als 2ter der Gesamtwertung und 1. in der Altersklasse männliche Jugend ins Ziel lief.

Auch **Michelle Tenhaeft** belegte in ihrer Altersklasse mit einer Zeit von **23:23 Minuten** den 1. Platz.



Einlauf des Erstplatzierten Jonas Hochstarte U 18



Start

Sportlehrerin Birte Rohs-Knepper vom Berufskolleg Wesel erreichte den 3.

Platz über 10 km in einer Zeit von 43:07.

Herzlichen Glückwunsch.

Die weiteren Ergebnisse im Überblick:

Weibliche Jugend U 16:

1. Michelle Tenhaeft

3. Lea Haenschke

Jugend U 18:

3. Anne Seegers

Jugend U 20:

3. Annabelle Pleines

Jugend U 18:

1. Jonas Hochstrate

2. Luc Todeskino

3. Lukas Höptner

Jugend U 20

2. Leon Elders

3. Peter Mayr

NRZ 30.10.2015

...kam auch die Geschichte nicht zu kurz, hatten ... dem wunderbaren Hotel noch eine besondere ... des Chors: „



Naturnaher Unterricht des Berufskollegs Wesel

Exkursionen zum Auesee und in den Bislicher Wald unternahmen Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Gesundheit. Zusammen mit den Freizeitsportleitern und Vertretern der Biologischen Station des Kreises ging es in die Umgebung des Berufskollegs. Mit Keschern und Eimern pilgerte die Gruppe zum Auesee, um Organismen zu sammeln, die am Ufer beheimatet sind. Verglichen wurde die Ausbeute dann mit den Organismen eines Tümpels. Zur großen Freude der Schüler der FWG 132 und FWG 131 wurden auch vereinzelt kleine Frösche und Molche gefangen, die aber nicht zur Untersuchung mit in die Biologische Station genommen, sondern vor Ort für die spätere Bestimmung fotografiert und sofort wieder freigelassen wurden. Letztendlich kam die Gruppe mit ihren Lehrern Dominik Engels, Kai Stoffels, Stefan Becker und Jens Dr. Winkler zu dem Ergebnis, dass der Tümpel artenreicher als der Auesee ist.

Die
kam
war
as-
che
früh
seh
Ulri



Training für „QuintusSense“

Bei einem Workshop konnte der Gospelchor „QuintusSense“ Ulrike Wahren als Trainerin und Gesangscoach in der Arche in Blumenkamp begrüßen. Vertiefung und praktisches Training der innovativen Gesangstechnik „Complete Vocal Technique (CVT)“ sowie Coaching von Chor und Solisten standen auf dem Programm. CVT ist eine klar strukturierte Methode der Gesangstechnik, die es ermöglicht, alle Ausdrucksformen der menschlichen Stimme auf gesunde Weise zu erzeugen. Am vierten Advent tritt der Chor in der Friedenskirche auf.



Beste Noten für W

Bundesweit gab es im März eine Umfrage Optic für zehn mittelständische Augenoptiker. „axt optik + akustik“ aus Wesel beste Note. Empfehlung. Gutes Sehen, die Beratung für richtigen Brillengläser sind schließlich besonders wichtig. Barbara Dignas (rechts) und Dirk Vorpahl (links) wurden für ihre Leistung ausgezeichnet und mit Siegerin Christa Brückmann (Mitte) beteiligt und wurde ausgelost. Sie erhielt

Wesel 4. Nov. 2015



...rds, ... Westkamp und Wolfgang
Foto: JuK

Willibrordi Dom, wo Dr. Norbert Ittstein vom Jüdisch-

eine kurze Ansprache hält. Die jüdische Familie Zaudy spielte im letzten Jahrhundert in Wesel eine große Rolle. Mutter Margarete gestaltete das kulturelle und soziale Leben in Wesel mit, sie sorgte unter anderem nach dem 1. Weltkrieg dafür, dass Kriegswitwen ihre Renten erhielten. Die Töchter Luise und Nelly erlebten hautnah den wachsenden Antisemitismus, die Ausgrenzung aus und Repressalien der Gesellschaft. Aus Briefen von 1933 bis 1935 der Töchter mit Freundin Lou Berkenkamp und Hauslehrerin Marta Benjamin wird gelesen.

anderen teilen

XANTEN. Am Montag, 9. November, von 19 bis 20.30 Uhr trifft sich in Xanten die Angehörigenselbsthilfegruppe von Menschen mit psychisch kranken Partnern im Sozialpsychiatrischen Zentrum Spix Xanten, Marsstraße 70. Im Rahmen dieser Gruppe haben Partner die Möglichkeit, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Wichtig ist auch die Erfahrung nicht alleine mit seinen Sorgen zu sein. Telefonische Auskünfte können Interessenten unter 0281/16333-17 erhalten.

Gymnasiale Ausbildung am Berufskolleg

Info-Veranstaltung am 12. November in der Schulaula

FELDMARK. Das Berufskolleg Wesel lädt alle interessierten Eltern und Schüler zu einer Informations-Veranstaltung ein, Thema: Erwerb der Fachhochschulreife und der Allgemeinen Hochschulreife. Der Termin: Donnerstag, 12. November, 19 Uhr. Organisator Winfried Rüth erklärt: „Der Wechsel zum Berufskolleg mit dem Ziel Fachhochschulreife bzw. Allgemeine Hochschulreife ist nach der Klasse 10 der Real-, Haupt- oder Gesamtschule bzw. nach der Klasse 9 des Gymnasiums möglich!“ Diese Bildungsgänge des Beruflichen Gymnasiums sind am Berufskolleg Wesel

möglich: Ingenieurwissenschaften, Gesundheit und Biologie, Sport und Biologie (Zusatzqualifikation: Freizeitsportleiter), Wirtschaft und Verwaltung.

Alle Bildungsgänge des Beruflichen Gymnasiums am Berufskolleg Wesel bereiten die Abiturienten/innen optimal auf ein Studium im gleichen Fachbereich oder eine qualifizierte Berufsausbildung vor. Außerdem berechtigt die Allgemeine Hochschulreife mit beruflichen Kenntnissen die Abiturienten/innen zu jedem Studiengang an einer Universität/Hochschule, so

dass die fachlichen Schwerpunktsetzungen die beruflichen Perspektiven nicht einschränken. Entsprechend bietet das Berufliche Gymnasium am Berufskolleg Wesel ein besonders interessantes Angebot - ebenso wie bei den mittleren Schulabschlüssen. Anmeldungen am können am Tag der offenen Tür am 30. Januar sowie 1. Februar 2016 am Berufskolleg Wesel für einen der Bildungsgänge des Beruflichen Gymnasiums oder der Höheren Berufsfachschulen vorgenommen werden (weitere Hinweise im Internet: www.bkwesel.de).

Design, das mit der Zeit geht:
Digital-Kurzzeitmesser*
mit Haltemagnet. Zum Kochen, Backen etc.
3 Jahre Garantie.

€ 3,50

Profi-Ultraschallreiner
für gründliche Reinigung
Schmuck und Metallg
Mit 600 ml Fassungsvermögen
50W Leistung.
3 Jahre Garantie.



€

Für die ersten 500 Kunden

Leuchtstarke
LED-Taschenlampe*
aus Aluminium mit 9 stromsparenden
LEDs. Ideal für Camping, Haus, Auto. Dank Trageschleife immer
griffbereit. 3 Jahre Garantie.

€ 2,00



fielr

*Solange der Vorrat reicht.

Fielmann AG & Co. oHG, Viehhorst 20

RP, 7. 11. 2015

Infoabend am Berufskolleg

WESEL (RP) Welche Möglichkeiten gibt es am Berufskolleg Wesel zum Erwerb der Fachhochschulreife und der Allgemeinen Hochschulreife? Das erklärt die Schule ausführlich am Donnerstag, 12. November, ab 19 Uhr in ihrer Mehrzweckhalle/Aula (Hamminkeler Landstraße). Eingeladen sind alle interessierten Eltern und Schüler. Der Wechsel zum Kolleg mit dem Ziel Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife ist nach der Klasse 10 der Real-, Haupt- oder Gesamtschule und nach der Klasse 9 des Gymnasiums möglich.

775-jähriges Stadtjubiläum. Und passend zu diesem Ereignis möchte der Seniorenbeirat ein mit Hilfe von Sponsoren finanziertes Stadtmodell aus Bronze (Durchmesser: 1,20 Meter) an einer zentralen Stelle auf den Sockel heben lassen. Doch die Wahrscheinlichkeit, dass das quadratische Kunstwerk, das der Soester Bildhauer Egbert Broerken für gut 30000 Euro gießen soll, tatsächlich 2016 fertig wird, ist nicht allzu groß. Denn noch immer ist nicht geklärt, wo das Kunstwerk denn aufgestellt werden soll. Und Broerken benötigt für seine Arbeit zehn bis zwölf Monate. Die Zeit drängt also.

Der bislang vom Seniorenbeirat favorisierte Standort vor der Verbands-Sparkassen-SB-Filiale am Kaufhof ist mittlerweile vom Tisch.

Sparkassen-Fusion: doch kein Treffen im Tannenhäuschen

WESEL/DINSLAKEN (jöv) Das Sitzungszimmer im 4. Obergeschoss des Dinslakener Sparkassengebäude, in dem am Donnerstag die Verbandsversammlung zusammenkam, um die Fusion mit der Weseler Verbands-Sparkasse abzusegnen, bietet ein, wenn man's denn freundlich formulieren möchte, zweckorientiertes Ambiente. Für ihre kommende Sitzung allerdings war den Damen und Herren Politikern bereits Nobleres versprochen. Für den 4. Dezember ist ein Kennenlern-Treffen mit den Kollegen aus Wesel geplant: Als Ort des Geschehens hatte sich die Sparkasse das Weseler Waldhotel Tannenhäuschen ausgesucht, bekannt für gutes Essen, ein Top-Wellness-Angebot und dementsprechende Preise.

Thomas Koch, für die Grünen im Dinslakener Rat und Mitglied der Sparkassen-Verbandsversamm-

lung, hat lange in der Weseler Politik mitgemischt und weiß, dass auch die Verbands-Sparkasse das noble Ambiente des idyllisch gelegenen Hotels schätzt. Die hat aber – anders als die Dinslakener – kein 13-Millionen-Euro-Minus in der Kasse. Und so stellte Koch dann die Frage, ob ein Treffen im Tannenhäuschen denn angesichts der finanziellen Lage des zur Fusion gezwungenen Dinslakener Geldinstituts tatsächlich das richtige Signal wäre. Gerd Baßfeld von den Linken tutete ins gleiche Horn. Dinslakens-Sparkassenchef Rolf Wagner versprach, über diese Frage nachzudenken. Er ist zu einem Ergebnis gekommen.

Jetzt soll es nur eine gemeinsame Arbeitssitzung der beiden Verbandsversammlungen im Gebäude der Weseler Sparkasse geben. Der anschließende Kennenlern-Treff im Tannenhäuschen ist gestrichen.



Dinslakens Sparkassenchef hat kurzfristig einen Termin im Weseler Tannenhäuschen abgesagt.

FOTO: ARCHIV

RP

...sche Christus-König-Kirche und die alte Kornbrennerei Bovenkerck

in der Ortsmitte gibt es sechs einheitlich
RP-FOTO: EKKEHART MALZ

Morgen Informationsabend am Berufskolleg Wesel

WESEL (RP) Morgen, 19 Uhr, findet ein Informationsabend am Berufskolleg Wesel zum Erwerb der Fachhochschulreife und der Allgemeinen Hochschulreife statt. Eltern und Schüler sind eingeladen.

Das sind die Bildungsgänge des Beruflichen Gymnasiums am Berufskolleg Wesel: Ingenieurwissenschaften, Gesundheit und Biologie, Sport und Biologie (Zusatzqualifikation: Freizeitsportleiter) Wirtschaft und Verwaltung.

Alle Bildungsgänge des Beruflichen Gymnasiums am Berufskolleg Wesel bereiten die Abiturienten optimal auf ein Studium im gleichen Fachbereich oder eine qualifizierte Berufsausbildung vor. Außerdem berechtigt die Allgemeine Hochschulreife mit beruflichen Kenntnissen die Abiturienten zu jedem Studiengang an einer Uni oder

Hochschule. Als Aufnahmevoraussetzung gilt grundsätzlich der mittlere Schulabschluss mit Qualifikationsvermerk für den Besuch der gymnasialen Oberstufe oder als Gymnasiast (G8) das Versetzungszeugnis in die Jahrgangsstufe 10.

Schüler, die den mittleren Schulabschluss erreichen wollen und eine Fachhochschulreife anstreben, können sich für einen Bildungsgang der Höheren Berufsfachschulen der Fachbereiche Sozial- und Gesundheitswesen, Technik oder Wirtschaft und Verwaltung am Berufskolleg entscheiden.

Anmeldungen können am Tag der offenen Tür am Samstag, 30. Januar, sowie ab Montag, 1. Februar, am Berufskolleg vorgenommen werden.

Info: www.bkwesel.de, www.bkwesel.wordpress.com

RP 11.11.15

Fürs Weseler Tierheim aufs Laufband steigen

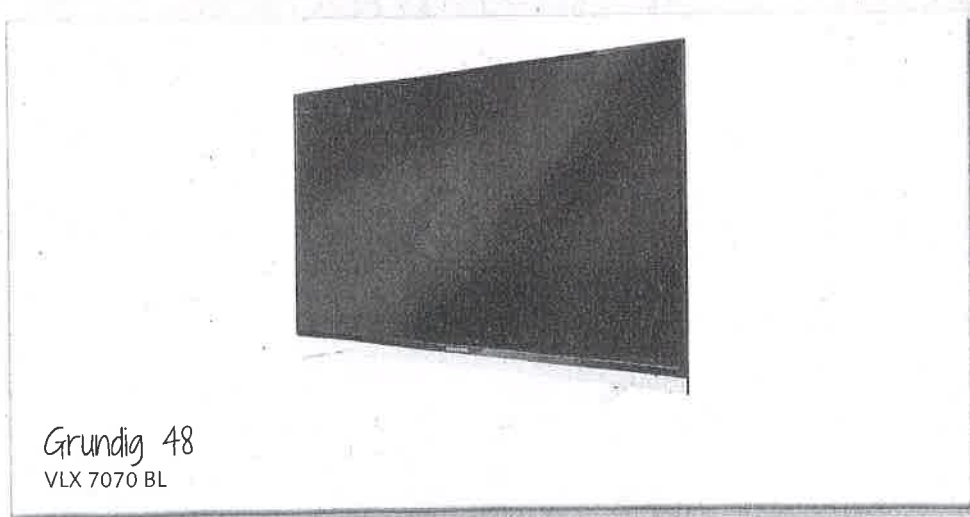
WESEL (kwn) Auch die Weseler Filiale der Fitnesskette Clever Fit nimmt am Sonntag, 15. November, am bundesweiten „Tag der Fitness“ teil und bittet Sportler auf die Laufbänder. Für jeden zurückgelegten Kilometer will das Sportcenter am Scheppersweg 73 (Leo's) einen Euro spenden. Und zwar für das Team des Weseler Tierheims.

Weitere Infos - auch zu den Öffnungszeiten am Sonntag - unter www.clever-fit.com/wesel

Verdi-Gruppe informiert über Wohnen im Alter

WESEL (RP) Die Verdi-Seniorengruppe führt am Freitag, 13. November, um 10 Uhr in der Niederrheinhalle Wesel eine Informationsveranstaltung zum Thema „Wohnen im Alter“ durch. Es referieren Silvia Fütting und Olaf Saddeler von der Caritas in Wesel. Anschließend werden die Teilnehmer über die Veranstaltungen 2016 informiert. Geplant sind unter anderem ein Besuch der Schlossgärten in Arcen, von Antwerpen oder zweier Wasserschlösser im Münsterland.

Die Top-Angebote des Tages:



Grundig 48
VLX 7070 BL

Jetzt zuschlagen!
www.RP-Kaufdown.de



Heute mit bis zu 60% Rabatt!
Jetzt ersteigern und sparen: www.RP-Kaufdown.de

Kolleg nach Bombendrohung evakuiert

Ein unbekannter Trittbrettfahrer droht per Telefon mit Bombe im Wesel Berufskolleg. 2000 Schüler verlassen in vier Minuten den Komplex. Die Polizei fahndet nach Urheber.

VON FRITZ-SCHUBERT

WESEL Nach den Anschlägen von Paris ist die Welt bis in die Haarspitzen sensibilisiert. Solch angespannten Situationen werden gern von Trittbrettfahrern genutzt, die zum Beispiel mit einem kleinen Telefonanruf große Unruhe auslösen können. So scheint es auch gestern Morgen gewesen zu sein, als sich ein unbekannter Täter im Feldmarker Berufskolleg mit dem Hinweis meldete, um 9.25 Uhr werde in der Schule eine Bombe explodieren. Wie sich wenig später herausstellte, war dies eine leere Drohung. Erhebliche Spuren hinterlassen hatte der Anrufer trotzdem. Vor allem in den See- len geschockter junger Leute. Etwa 20 nahmen Betreuungsangebote nach Bereinigung der Lage an.

Selbstredend war die Drohung erstmal ernst zu nehmen. Schulleiter Christian Drummer-Lempert und sein Team setzten laut Notfallplan eine bestimmte Meldetelefonnummer in Gang. Um 9.05 Uhr, kurz nach dem anonymen Anruf, war die Polizei bereits da. Mit der Schulleitung wurde entschieden, einen Probealarm auszulösen, um die zu diesem Zeitpunkt etwa 2000 anwesenden

Schüler und 165 Lehrer zügig aus dem Gebäudekomplex zu bekommen, ohne eine Panik zu verursachen. Und das klappte um 9.20 Uhr bestens. Binnen vier Minuten war das Kolleg evakuiert.

Wie Nico Partienheimer (17) aus Voerde und Lukas Gummel (16) aus Dinslaken später im Gespräch mit der RP erklärten, war das geordnete Verlassen des Gebäudes schon mehrfach eingeübt worden. Allerdings sei ihnen wegen der Anwesenheit von Polizei und Feuerwehr schnell klar gewesen, dass es doch kein Probealarm war. Laura Kroll (17) und ihre

„Es gibt ein Strafverfahren. Wenn wir den Täter kriegen, wird er zur Rechenschaft gezogen“

Andrea Margraf, Polizeisprecherin

gleichaltrigen Mitschülerinnen Annabell Arendsen und Fabienne Lattke (alle aus Rheinberg) machten selbst zwar einen recht gefassten Eindruck, berichteten aber von einigen Mädchen, denen es „nicht so gut ging“ und die sich nach der Entwarnung gern vom Schulpfarrer und Schulsozialarbeitern hätten beraten lassen. Das linksrheinische Trio ließ sich abholen, um nicht auf den Bus warten zu müssen, und fand den vermeintlichen Scherz des Anrufers überhaupt nicht witzig.

Unterdessen hatte die Polizei nach Ablauf der Frist 9.25 Uhr ohne Spürhunde das Gebäude durchsucht und nichts Explosives entdeckt. Der Unterrichtsunterricht wurde wieder aufgenommen, doch stand es den Schülern frei, nach Hause zu gehen. Etliche nahmen dieses Angebot an. Etwaig angesetzte Klassenarbeiten wurden gestern nicht geschrieben, sagte Drummer-Lempert, der übrigens die Sicherheitskräfte aus-



RP 20.11.2015

Nach Bereinigung der Lage stand es den Berufsschülern frei, nach Hause zu gehen. Etliche nahmen dies an. RP-FOTOS (2): MALZ



Die Schülerinnen Laura Kroll, Annabell Arendsen und Fabienne Lattke (v.l.) fanden den „Scherz“ nicht witzig.

drücklich für ihr umsichtiges Vorgehen und gute Zusammenarbeit lobte. Emotionale Zusammenbrüche einiger Schülerinnen erklärte sich der Schulleiter mit der aktuell allgemeinen Verunsicherung und der Tatsache, dass die Polizei wegen der Terrorgefahren zurzeit auch mit schwerer Bewaffnung auftritt. „Das Bild ist so nicht bei uns verankert“, sagte Drummer-Lempert. Im Nachklang setzt er auf Information und Aufklärung. Schüler und Eltern sollen angeschrieben werden und er-

Auch die Polizei vermutet einen ganz schlechten Scherz als Ursache des Anrufs. Das gebe es immer wieder mal, um vielleicht um eine Klausur herumzukommen. Doch vor dem aktuellen Hintergrund sei die Tat „moralisch besonders verwerflich“, sagte Polizeisprecherin Andrea Margraf: „Es gibt ein Strafverfahren. Wenn wir den Täter kriegen, wird er zur Rechenschaft gezogen.“

SA 19.12.
NIEDERRHEINHALLE WESEL
3 TANZFLÄCHEN & COCKTAILBAR 20 UHR
 www.mehr-als-eine-party.de

DAS MARCHINGBAND-FESTIVAL
Musikparade



13.2.16 · Lanxess Arena · Köln
21.2.16 · König-Pilsener-Arena · Oberhausen
27.2.16 · Westfalenhalle · Dortmund

Europas größte Tournee der Marchingbands kommt mit neuer Show, neuen Orchestern und mehr als 350 internationalen Künstlern.

Karten unter **0441 - 20 50 920** sowie unter www.bundesmusikparade.de

DINGDEN. Weihnachtsbasar ab am 13. Dezember, 10 bis 18 Uhr Klausenhof; Infos bei Sonja Ridder: 02852/3162

XANTEN. „Weihnachten aus Bullerbü“ (Lesestunde für Kinder ab 5 Jahre), 11 Uhr Stadtbücherei, Kapitel 18

SONSBECK. Rassegefitigelt-Zuchtausstellung, ganztägig (auch am Sonntag)

WESEL. Klassenvorspiel (Querflöte, Brigitte Radoy),

„Alex Amsterdam“ und 21 bis 22 Uhr mit „Vertical Bre

WESEL. „Sünde, Sekt & Sahneschnittchen (Comedy mit Maria Vollmer), 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) Scala; Karten-Infos: 0281/24498

SONSBECK. Mitsingen beim Konzert (Klaus Willwacher), 21 Uhr (Einlass 20 Uhr) Lion`s Lounge (Hochstraße)

SONNTAG, 13.12.
XANTEN. Expedition ins

WESEL. Klassenvorspiel Gitarre (Günther Schillings), 18 Uhr MKS (An der Zitadelle 13); Infos: 0281/23890

WESEL. Frauenfilme (Filmlieste im Scala), 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) Scala Kulturspielhaus (Wilhelmstraße 8-10), Unkostenbeitrag 1 Euro (Spende am Filmabend für die Initiative FRAUENlokal)

XANTEN. „Tod eines Bienenzüchters“ (Büchergespräch), 19 Uhr Stadtbücherei

Sonntagsshopping
 Am 13.12. in Bocholt von 13-18 Uhr
20%
Adventstra
 *Auf aktuelle Kollektion am verkaufsoffenen
 Achtus · Bocholt · Lingen

Wineveste
Gala
 Ideal als Weihnachtsgeschenk
 2015/2016
Begrüßungsgetränk
Live Musik mit Martin Quint
Einlass ab 18:30 Uhr
89,- € pro Karte
 Kartenvorverkauf nur über die
 Reservierte Plätze
 DAS HAUS DER VERWALTUNGSLEHREN UND FESTLEHRERIN FRAUEN
 NIEDERRHEINHALLE WESEL

„Agrarwirtschaft“ - ab Sommer im Berufskolleg möglich

Mit neuem Bildungsgang können Jugendliche Fachabi erwerben

FELDMARK. Seit Jahren nimmt das Interesse an Gartengestaltung, Pflanzen und dem Arbeiten mit natürlichen Materialien zu. Daher gibt es in Landwirtschaft und Gartenbau einen steigenden Bedarf an gut ausgebildeten Fachleuten. Auf diesen Trend reagiert jetzt das Berufskolleg Wesel und bietet als einzige Schule im Umkreis ab dem kommenden Sommer einen neuen Bildungsgang an.

Mit dem Besuch der Höheren Berufsfachschule

Agrarwirtschaft können Jugendliche das Fachabitur erwerben. Der Bildungsgang bereitet sowohl auf ein Studium als auch auf das Berufslieben vor.

Da neben Englisch auch Niederländisch als zusätzliche Fremdsprache angeboten wird, ist auch ein Studium in den benachbarten Beneluxstaaten möglich.

Praktika während des Schulbesuchs bieten Einblicke in die grünen Berufe und dienen dem Kennenlernen von zukünftigen Ausbildungsbe-

trieben. Die Ausbildungszeit in den Berufen der Agrarwirtschaft kann mit dem Bestehen des Fachabiturs auf zwei Jahre verkürzt werden.

Aufnahmevoraussetzung ist der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife). Die Anmeldung ist möglich vom 30. Januar bis 16. Februar 2016. Mehr Infos bei Dr. Stefan Müller, Telefon 0281/966610 oder beim Tag der offenen Tür am 30. Januar im Berufskolleg (Hamminkelner Landstraße 38 b).

10.12.2015

11.12.2015

25 Schüler des Berufskollegs Wesel in Wrexham – Wales
7. DEZEMBER 2015 / HINTERLASSE EINEN KOMMENTAR
Wrexham (Vereinigtes Königreich): Wales I

Insgesamt 25 Schüler des Berufskolleg Wesel verbrachten zwei Wochen ihrer Ausbildung in Großbritannien

In Zusammenarbeit mit dem EU-Programm Erasmus+ und dem Coleg Cambria in Großbritannien konnte das Berufskolleg Wesel angehenden Kaufleuten für Büromanagement und Kfz-Mechatronikern die Chance bieten, zwei Wochen ihrer Ausbildung im englischsprachigen Ausland zu verbringen. Insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler wurden dabei von ihren



Ausbildungsbetrieben unterstützt und nutzten diese Gelegenheit, Einblicke in die Arbeitsabläufe in Großbritannien zu erhalten, ihre Englischkenntnisse zu verbessern und insgesamt ihre Flexibilität und Selbstständigkeit zu fördern.

Mit mehr als 5.000 zu betreuenden Austauschschülern pro Jahr stand den Schülern mit dem Coleg Cambria ein routinierter Partner in der Stadt Wrexham (Wales) zur Verfügung. Die Unterbringung erfolgte in Gastfamilien, sodass nicht nur

während der Arbeitszeit Englisch gesprochen wurde, sondern bereits vor und nach Arbeitsbeginn Sprachkenntnisse gefordert waren. Hilfreich für die Kommunikation und kurzfristige Terminabsprachen mit den begleitenden Lehrern war die Organisation mit Hilfe der neuen Kommunikationsmedien.

Die Auszubildenden kamen vor Ort erstaunlich gut mit ihren Englischkenntnissen zurecht und von den Walisern wurden immer wieder Komplimente gemacht, dass die Jugendlichen für die Unternehmen eine Hilfe und auch Entlastung waren. Erstaunt waren die Auszubildenden über die extreme Freundlichkeit der Briten, die jeden Arbeitsauftrag mit einem freundlichen „Sorry!“ starteten. Am letzten Arbeitstag bedankten sich die Mitarbeiter mit persönlichen Geschenken bei den kaufmännischen Auszubildenden aus Deutschland und zeigten so ihre Wertschätzung. Auch die Kfz-Mechatroniker wurden herzlich von den Gasteltern und den Mitarbeitern der Werkstätten aufgenommen. Sie konnten vor Ort komplizierte Arbeiten, wie z. B. Achsvermessung, Zerlegen von 4-Gang-Getrieben oder 6-Gang-Getrieben, in Zusammenarbeit mit den englischsprachigen Mitarbeitern ausführen. Auch ihr Kenntnisstand wurde von den Ausbildern in Wrexham als sehr gut bewertet und die Arbeiten, die eigentlich für den ganzen Tag angesetzt waren, waren immer wesentlich schneller als erwartet ausgeführt.



Die Organisatoren in Wales hatten für jede Schülergruppe ein passendes Ausflugsprogramm zusammengestellt. Die Kfz-Mechatroniker besuchten beispielsweise das Morgan-Werk und konnten dort Einblick in die Herstellungsprozesse der exklusiven Automarke nehmen. Am Wochenende ging es für alle Teilnehmer nach Liverpool, wo die Kathedrale, die Albert-Docks, das Beatles-Museum und der Weihnachtsmarkt besucht werden konnten.

Alle Schülerinnen und Schüler bewerteten das

Auslandspraktikum als sehr wertvolle Erfahrung und empfehlen die Teilnahme auch anderen Auszubildenden. Sprachkenntnisse, Einblicke in andere Arbeitskulturen – z. B. das Arbeitstempo ist in Deutschland wesentlich höher, Flexibilität, Selbstständigkeit und Motivation sind wesentliche Aspekte, die durch das EU-Praktikum gefördert werden. Teilweise kam man mit seinem Schulenglisch relativ schnell an seine Grenzen, aber die Gewissheit, dass man jedes Problem gelöst hat, gab enormes Selbstvertrauen. Zum Abschluss erhält jeder Teilnehmer von der EU einen Euro-Pass, um das erfolgreiche Praktikum dokumentieren zu können.

De Wunder 16.12.15

schinen jeder Art in guter

sichtigt werden kann.



Der Erasmus+ Besuch in Wrexham Wesel, war eine besonders intensive Erfahrung mit der britischen Lebens- und Arbeitswelt. Alle Schüler bewerteten das Auslandspraktikum als sehr wertvolle Erfahrung und empfehlen die Teilnahme auch anderen Azubis. Foto: privat

Berufsschüler schnuppern Arbeitsluft im Ausland

Angehende Kaufleute und Kfz-Mechatroniker in England

FELDMARK. In Zusammenarbeit mit dem EU-Programm Erasmus+ und dem Coleg Cambria in Großbritannien bot das Berufskolleg Wesel angehenden Kaufleuten für Büromanagement und Kfz-Mechatronikern die Chance, zwei Wochen ihrer Ausbildung im englischsprachigen Ausland zu verbringen. 25 Schüler wurden dabei von ihren Ausbildungsbetrieben unterstützt und nutzten diese Gelegenheit. Mit über 5.000 zu betreuenden Austauschschülern pro Jahr stand ihnen mit dem Coleg Cambria ein routi-

nierter Partner in Wrexham (Wales) zur Verfügung. Die Unterbringung erfolgte in Gastfamilien, sodass nicht nur während der Arbeitszeit Englisch gesprochen wurde, sondern bereits vor und nach Arbeitsbeginn Sprachkenntnisse gefordert waren. Die Azubi, die erstaunlich gut mit ihren Englischkenntnissen zurecht kamen, waren für die Unternehmen eine Hilfe und auch Entlastung.

Die Organisatoren in Wales hatten für jede Schülergruppe ein passendes Ausflugsprogramm zusammen-

gestellt. Aber es ging auch für alle nach Liverpool, wo unter anderem die Kathedrale, die Albert-Docks, das Beatles-Museum besucht wurden. Sprachkenntnisse, Einblicke in andere Arbeitskulturen - zum Beispiel das Arbeitstempo ist in Deutschland wesentlich höher, Flexibilität, Selbstständigkeit und Motivation sind wesentliche Aspekte, die durch das EU-Praktikum gefördert werden. Zum Abschluss erhält jeder Teilnehmer von der EU einen Euro-Pass, um das erfolgreiche Praktikum dokumentieren zu können.

praktisches in
novativen Ges
„Complete Vo
(CVT), aber au
von Chor und
ist eine klar str
thode der Ges
die es ermögli

HA

WESEL. Volle
die HADIs au
nachtsfeier a
den letzten Pl
Fusternberge
haus. Das Orp
team hatte ei
Programm vo
bei die Ehrun
zeichnungen
standen.
Neben dem M
HADI-Kinde
und einem g
fand auch wi
tionelle Weih
mit vielen sc
statt.
Ohne Helfer
niemand, w
Jahr stellvert
ehrenamtlic
Verein das B
Anfängerku
ausgezeichn
Einzelnen g
Dank Helge
Jörg und De
tra und Ger
Melanie Bel
Karl Bleckm
Ackermann
Christophe
tierte bildlic
ckenden Za
Wettkampf
bis 30.11.20
kämpfen leg

AN RHEIN UND LIPPE

VERREISEN
e: Entwicklungshilfe für
Seite C6

WESEL HAMMINKELN
SCHERMBECK HÜNXE

LOKALSPORT

Kreisliga A: Spitzentreiter SV Bislich
empfangt BW Dingden Seiten D3/D4



REINISCHER POST



Dennis Baranowski hat einen beruflichen Traum. „Ich möchte irgendwann den Meister machen“, sagt er.
RP-FOTO: ECKHART MALZ

Dennis macht Karriere am Herd mit Handicap

Die Agentur für Arbeit stellt aktuell Arbeitgeber und Beschäftigte vor, die Inklusion am Arbeitsmarkt vorleben. So wie Dennis Baranowski, der erfolgreich als Koch im Waldhotel Tannenhäuschen arbeitet.

VON THOMAS HESSE

WESEL Dennis Baranowski bereitet die Kochstation im Restaurant des Waldhotels Tannenhäuschens vor. Hier, beim Frontcooking und im direkten Kontakt mit den Gästen, arbeitet er am liebsten. Dass der 24-jährige Weseler, der am Herd Karriere macht, hier steht, ist keine Selbstverständlichkeit. Der Absolvent der Ellen-Key-Förderschule, der später am Berufskolleg den Hauptschulabschluss machte und im Sommer seine Ausbildung als Koch abschloss, hat einen harten beruflichen Erfolgsweg hinter sich. Doch er hat sich durchgebissen. Er ist geschätzt als zuverlässiger und kreativer Koch im renommierten Weseler Haus. In der aktuellen Woche der Menschen mit Behinderungen ist er Vorzeigemitarbeiter der Agentur für Arbeit Wesel.

Sie stellt positive Beispiele vor, wie Menschen mit Handicap in den Arbeitsmarkt integriert werden können und wie sie zu Leistungsstärken Mitarbeitern avancieren – wenn Einstellung und Durchhaltevermögen stimmen. Dennis Baranowski hat außerdem die Offenheit, sich als Mutmacher für andere und für Arbeitgeber zu präsentieren. „Ich bin stolz darauf, dass ich hier angestellt bin. Ich fühle mich hier richtig wohl. Irgendwann möchte ich den Meis-

ter machen“, sagt er. Der stellvertretende Küchenchef, Karl Borkhardt, lobt die „sehr gute Teamarbeit“ mit dem jungen Kollegen. Und für Oliver Scholten, Geschäftsführer des Waldhotels, ist klar: „Uns als Arbeitgeber interessiert nicht, ob jemand ein Einser- oder Sechser-Schüler ist. Wichtig sind Interesse am Job, Durchhaltevermögen und in der Küche kreativ zu sein.“ Besonders, da Jobs in der Gastronomie hart ist und gute Leute nicht einfach zu finden seien. Dennis Baranowski habe sich zudem durch ein vorheriges Praktikum empfohlen.

Für Stefan Schapfeld, zuständig für Rehabilitanden und Schwerbehinderte bei der Arbeitsagentur, ist der junge Mann ein Vorzeigekandidat. Über die Agentur nahm er an einer einjährigen Berufsvorbereitung teil und begann anschließend eine geförderte Reha-Ausbildung zum Beikoch. „Mit der passenden, schrittweisen Unterstützung hat er seine Talente zielstrebig weiterentwickelt. Ein schönes Beispiel, dass Unternehmen gut damit fahren, bei der Suche nach Mitarbeitern mehr Potenziale als bisher in den Blick zu nehmen“, sagt Schapfeld. Arbeitsvermittlerin Marinna Tück fügt an, dass viele Arbeitgeber Bedenken hätten, Menschen mit Handicap einzustellen. „Sie unterstützen, ist kein Selbstläufer. Aber

wir bieten viel Unterstützung mit Dienstleistungen und Programmen.“

Sie gibt Informationen für Arbeitgeber über Programme und Hilfen unter 0281 9620367 oder unter E-Mail: Wesel.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de. Außerdem gibt es eine kostenlose Hotline: 0800 4555520.

Anzeige

RP-Adventstipp:

GESCHENKE!

- Whiskey- oder Sektstiefing
- Ladiesnigh in Livingroom SPA
- Kochkurse inkl. Weinprobe
- SPA-Aufenthalt
- Weihnachtsbuffet am 26.12.

SILVESTER

1. Silvesterabend
• Champagne
• Party nicht per se!

LANDHOTEL TANNENHÄUSCHEN
www.tannenhäuschen.de

Besuch der Agritechnica in Hannover

17. DEZEMBER 2015 / HINTERLASSE EINEN KOMMENTAR / BEARBEITEN

Schülerinnen und Schüler der Höheren Berufsfachschule Technik besuchen die Agritechnica in Hannover

Am Freitag, den 13. November haben sich Schülerinnen und Schüler der Klassen FTA141 und FTA142 um 5.30 Uhr auf den Weg nach Hannover gemacht, um sich auf der Fachmesse Agritechnica über modernste Landwirtschaftstechnologie zu informieren. Eingeladen wurde die Schülergruppe vom Familienunternehmen Lemken in Alpen, einem international führenden Spezialanbieter für den professionellen Pflanzenbau, dessen Programm leistungsstarke, vielfältige und hochwertige Technik für die

Bereiche **Bodenbearbeitung**, **Aussaat** und **Pflanzenschutz** umfasst.





Zu Beginn des Besuches wurde im Bereich „Werkstatt live“ der Ausbildungsberuf des Landmaschinenmechatronikers vorgestellt. Dabei konnten die Messebesucher an diversen Reparatur- und Montagebeispielen landwirtschaftlicher Geräte erfahren, wie weit gefächert und abwechslungsreich der Beruf in der Praxis ist. Riesige, vor Kraft strotzende Traktoren, kompliziert aufgebaute Getriebe, Saatgutmaschinen wie auch handliche Motorsägen gehören in das Spektrum der Maschinen, die ein Landmaschinenmechatroniker potentiell warten und reparieren muss. Dabei gewinnt zunehmend die Elektronik an Bedeutung, in den Anlagen selbst wie auch bei der Nutzung von Diagnoseprogrammen, welche die Suche nach Fehlern erleichtern. Natürlich ist der gelernte Landmaschinenmechatroniker durch sein breit angelegtes Fachwissen im Bereich Mechanik und Elektronik auf dem Berufsmarkt auch über den Bereich der Landwirtschaft hinaus sehr begehrt, da er

selbstständig und zielorientiert in der Lage ist, mechatronische Systeme aller Arten zu analysieren, zu betreuen und darüber hinaus zu optimieren.

Im weiteren Verlauf des Messebesuches hatte die Schülergruppe die Möglichkeit, sich an den zahlreichen Messeständen über modernste Entwicklungen aus den Bereich der Agrartechnik zu informieren und Fachgespräche zu führen. Besonders beeindruckt zeigten sich die Schülerinnen und Schüler von den riesigen Traktoren, die mit bis zu 600 PS und modernster Steuerungselektronik ausgerüstet waren und den Feldhäckslern, die über eine Schnittbreite von bis zu 9,29 m verfügten.

Der überaus abwechslungsreiche und informative Ausflug endete mit der Rückkehr nach Wesel um 21.30 Uhr, von wo aus die Schüler bepackt mit zahlreichen Informationsbroschüren und Werbeartikeln den Heimweg antreten mussten.

Unser Dank gilt an dieser Stelle noch einmal der Firma Lemken, die den Messebesuch organisiert und sämtliche Kosten übernommen hat und dem Berufsausbilder Technik Herrn Bilir für die Betreuung vor Ort auf der Messe.

...sam mit der GHS-Martini

Dabei haben sie nahezu geringe Möglichkeiten, eigene Ansichtsweisen zu entwickeln. In der Schule jedoch kann es ihnen viel mehr gelingen, eigene Erfahrungen zu erleben und ein eigenes Meinungsbild zu entwickeln, weil Schule ein Lebensraum ist, an dem viele individuelle Kinder sowie LehrerInnen aus unterschiedlichen Ländern oder Städten, mit unterschiedlichen Religionen und Kulturen aufeinandertreffen. Über mehrere Wochen hat sich deshalb, die Klasse 8c unter der Leitung der **Klassenlehrerin Aydin** intensiv mit dem Thema „Flüchtlinge“ beschäftigt. Es wurden im Unterricht theoretische Inhalte erarbeitet, Spenden gesammelt, Willkom-

menspakete verpackt, im Hauswirtschaftsunterricht Plätzchen und Kuchen gebacken und vieles mehr. Die Schüler organisierten eine „Vorweihnachtsfeier“ für die Flüchtlinge aus ihrer Schule. Durch ein von den Schülern entwickeltes unterhaltsames Programm, wurde gemeinsam mit den Flüchtlingen in gemütlicher Atmosphäre viel gesungen, getanzt und landestypisch gegessen. Es fand ein harmonisches und kooperatives Aufeinandertreffen von Eltern und Schülern statt und am Ende der Feier überreichten die Schüler der Klasse 8c ihren Mitschülern die Geschenke. Dadurch, dass die Flüchtlingskinder zum Alltag der GHS-Martini gehören, lag der Schwerpunkt darin, sagt

die Klassenlehrerin Aydin, aus dem eigentlichen Schulalltag herauszugehen und in entspannteren Atmosphäre Zeit zu verbringen.



Die Hauptschule Martini feierte Weihnachten auch mit Projekten. FOTO: PRIVAT

Schüler lernen moderne Technik kennen

Einige Schüler des **Weseler Berufskollegs** statteten jetzt der Fachmesse Agritechnica in Hannover einen Besuch ab, um sich über modernste Landwirtschaftstechnologie zu informieren. Eingeladen wurde die Schülergruppe vom Familienunternehmen Lemken aus Alpen, einem international führenden Spezialanbieter für den professionellen Pflanzenbau. Zunächst erfuhr die Schüler etwas über den Ausbildungsberuf des Landmaschinenmechanikers. Dabei konnten die Messebesucher an diversen Reparatur- und Montagebeispielen landwirtschaftlicher Geräte kennenlernen. Im weiteren Verlauf des Messebesuches hatte die Schülergruppe die Möglichkeit, sich an den zahlrei-



Schüler des Berufskollegs besuchten die Agritechnica in Hannover. FOTO: PRIVAT

chen Messeständen über modernste Entwicklungen aus den Bereich

der Agrartechnik zu informieren und Fachgespräche zu führen.

NOTDIENSTE

Feuerwehr und Rettungsdienst: ☎ 112

Polizei: ☎ 110

Ärztlicher Notruf: Bundesweite Notrufnummer 116117 (kostenfreie Fax-Nummer für Sprach- und Hörgeschädigte: 0800 5895210)

Ärzte: Bei lebensbedrohlichen Zuständen sofort den Rettungsdienst verständigen.

Krankentransport: ☎ 0281 19222.

Zahnärzte: ☎ 01805 986700 (dt. Festnetz 14 ct/Min., Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.).



Heute ist das Heubergbad bis 22 Uhr geöffnet. ARCHIVFOTO: MALZ

TIPPS & TERMINE

WESEL

Heubergbad, 6-8 Uhr, 10-22 Uhr

Heubergsauna, 10-22 Uhr

Ökumenischer Dorfadventskalender, bei Familie Pumpe, Büderich, Am Bannacker 16, 18 Uhr

WIR GRATULIEREN

Wesel Walter Arenbeck, In der Luft 48, wird 75 Jahre. Nikolaos Stavropoulos, Brändstraße 14, 80 Jahre.



GOLFR

Connecting Golf for you

Jetzt in Ihrem Appstore
www.golfr.de

Ihr Kontakt zu uns:

Lokal-Redaktion Wesel

Tel.: 0281 14394

E-Mail: wesel@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustell)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/Leserservice

E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Kundenservice (Anzeigen)

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Mayersche Buchhandlung,
Hohe Straße 20-22, 46483 Wesel

RHEINISCHE POST

Redaktion Wesel:

Großer Markt 11, 46483 Wesel; Redaktion Barbara Grofe; Sport: Joachim Schwenk

Für unverlangte Einsendungen wird keine Verantwortung übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnements sind im Voraus fällig. Abonnementkunden werden nur schriftlich beim Verlag oder ServicePunkt mit einer Frist von 6 Wochen kündigen. Die Kündigung ist ab dem darauffolgenden Monatsende entgegengenommen. Freitags und am Wochenende wird die Rheinische Post als Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

Wesel 23.12.2015

...sam mit der GHS-Martini

Dabei haben sie nahezu geringe Möglichkeiten, eigene Ansichtswelten zu entwickeln. In der Schule jedoch kann es ihnen viel mehr gelingen, eigene Erfahrungen zu erleben und ein eigenes Meinungsbild zu entwickeln, weil Schule ein Lebensraum ist, an dem viele individuelle Kinder sowie LehrerInnen aus unterschiedlichen Ländern oder Städten, mit unterschiedlichen Religionen und Kulturen aufeinandertreffen.

Über mehrere Wochen hat sich deshalb, die Klasse 8c unter der Leitung der **Klassenlehrerin Aydin** intensiv mit dem Thema „Flüchtlinge“ beschäftigt. Es wurden im Unterricht theoretische Inhalte erarbeitet, Spenden gesammelt, Willkom-

menspakete verpackt, im Hauswirtschaftsunterricht Plätzchen und Kuchen gebacken und vieles mehr. Die Schüler organisierten eine „Vorweihnachtsfeier“ für die Flüchtlinge aus ihrer Schule. Durch ein von den Schülern entwickeltes unterhaltsames Programm, wurde gemeinsam mit den Flüchtlingen in gemütlicher Atmosphäre viel gesungen, getanzt und landestypisch gegessen. Es fand ein harmonisches und kooperatives Aufeinandertreffen von Eltern und Schülern statt und am Ende der Feier überreichten die Schüler der Klasse 8c ihren Mitschülern die Geschenke. Dadurch, dass die Flüchtlingskinder zum Alltag der GHS-Martini gehören, lag der Schwerpunkt darin, sagt

die Klassenlehrerin Aydin, aus dem eigentlichen Schulalltag herauszugehen und in entspannteren Atmosphäre Zeit zu verbringen.



Die Hauptschule Martini feierte Weihnachten auch mit Projekten. FOTO: PRIVAT

Schüler lernen moderne Technik kennen

Einige Schüler des **Weseler Berufskollegs** statteten jetzt der Fachmesse Agritechnica in Hannover einen Besuch ab, um sich über modernste Landwirtschaftstechnologie zu informieren. Eingeladen wurde die Schülergruppe vom Familienunternehmen Lemken aus Alpen, einem international führenden Spezialanbieter für den professionellen Pflanzenbau. Zunächst erfuhren die Schüler etwas über den Ausbildungsberuf des Landmaschinenmechatikers. Dabei konnten die Messebesucher an diversen Reparatur- und Montagebeispielen landwirtschaftlicher Geräte kennenlernen. Im weiteren Verlauf des Messebesuches hatte die Schülergruppe die Möglichkeit, sich an den zahlrei-



Schüler des Berufskollegs besuchten die Agritechnica in Hannover. FOTO: PRIVAT

chen Messeständen über modernste Entwicklungen aus den Bereich

der Agrartechnik zu informieren und Fachgespräche zu führen.

NOTDIENSTE

Feuerwehr und Rettungsdienst: ☎ 112

Polizei: ☎ 110

Ärztlicher Notruf: Bundesweite Notrufnummer 116117 (kostenfreie Fax-Nummer für Sprach- und Hörgeschädigte: 0800 5895210)

Ärzte: Bei lebensbedrohlichen Zuständen sofort den Rettungsdienst verständigen.

Krankentransport: ☎ 0281 19222.

Zahnärzte: ☎ 01805 986700 (dt. Festnetz 14 ct/Min., Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.).



Heute ist das Heubergbad bis 22 Uhr geöffnet.

ARCHIVFOTO: MALZ

TIPPS & TERMINE

WESEL

Heubergbad, 6-8 Uhr, 10-22 Uhr

Heubergsauna, 10-22 Uhr

Ökumenischer Dorfadventskalender, bei Familie Pumpe, Büderich, Am Bannacker 16, 18 Uhr

WIR GRATULIEREN

Wesel Walter Arenbeck, In der Luft 48, wird 75 Jahre. Nikolaos Stavropoulos, Brändstraße 14, 80 Jahre.



GOLFR

Connecting Golf for you

Jetzt in Ihrem Appstore
www.golfr.de

Ihr Kontakt zu uns:

Lokal-Redaktion Wesel

Tel.: 0281 14394

E-Mail: wesel@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustells)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/Leserservice

E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Kundenservice (Anzeigen)

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Mayersche Buchhandlung,

Hohe Straße 20-22, 46483 Wesel

RHEINISCHE POST

Redaktion Wesel:

Großer Markt 11, 46483 Wesel; Redaktion: Barbara Grofe; Sport: Joachim Schwenk

Für unverlangte Einsendungen wird keine Verantwortung übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnements sind im Voraus fällig. Abonnementkunden werden nur schriftlich beim Verlag oder am Service-Punkt mit einer Frist von 6 Wochen kündigen. Die Rücksendung des Wochenendmagazins zur Zeitung „Zur Rheinischen Post“ wird Recycling-Papier verwendet.



Der Erasmus+ Besuch in Wrexham Wesel, war eine besonders intensive Erfahrung mit der britischen Lebens- und Arbeitswelt. Alle Schüler bewerteten das Auslandspraktikum als sehr wertvolle Erfahrung und empfehlen die Teilnahme auch anderen Azubis. Foto: privat

Berufsschüler schnuppern Arbeitsluft im Ausland

Angehende Kaufleute und Kfz-Mechatroniker in England

FELDMARK. In Zusammenarbeit mit dem EU-Programm Erasmus+ und dem Coleg Cambria in Großbritannien bot das Berufskolleg Wesel angehenden Kaufleuten für Büromanagement und Kfz-Mechatronikern die Chance, zwei Wochen ihrer Ausbildung im englischsprachigen Ausland zu verbringen. 25 Schüler wurden dabei von ihren Ausbildungsbetrieben unterstützt und nutzten diese Gelegenheit. Mit über 5.000 zu betreuenden Austauschschülern pro Jahr stand ihnen mit dem Coleg Cambria ein routi-

nierter Partner in Wrexham (Wales) zur Verfügung. Die Unterbringung erfolgte in Gastfamilien, sodass nicht nur während der Arbeitszeit Englisch gesprochen wurde, sondern bereits vor und nach Arbeitsbeginn Sprachkenntnisse gefordert waren. Die Azubi, die erstaunlich gut mit ihren Englischkenntnissen zurecht kamen, waren für die Unternehmen eine Hilfe und auch Entlastung.

Die Organisatoren in Wales hatten für jede Schülergruppe ein passendes Ausflugsprogramm zusammen-

gestellt. Aber es ging auch für alle nach Liverpool, wo unter anderem die Kathedrale, die Albert-Docks, das Beatles-Museum besucht wurden. Sprachkenntnisse, Einblicke in andere Arbeitskulturen - zum Beispiel das Arbeitstempo ist in Deutschland wesentlich höher, Flexibilität, Selbstständigkeit und Motivation sind wesentliche Aspekte, die durch das EU-Praktikum gefördert werden. Zum Abschluss erhält jeder Teilnehmer von der EU einen Euro-Pass, um das erfolgreiche Praktikum dokumentieren zu können.



Kollegschüler in Hannover

Bei der **Agritechnica** schauten Schülerinnen und Schüler der Höheren Berufsfachschule Technik des Berufskollegs Wesel vorbei. In Hannover informierten sich die Klassen FTA141 und FTA142 über moderne Landwirtschaftstechnologie. Eingeladen wurde die Gruppe vom Familienunternehmen Lemken in Alpen, einem international führenden Spezialanbieter für den professionellen Pflanzenbau. Die Firma stellt Technik für Bodenbearbeitung, Aussaat und Pflanzenschutz her. FOTO: PR

Tag der offenen Tür - Berufskolleg Wesel

Feedback



Wesel: Berufskolleg Wesel |

Tag der offenen Tür mit Anmeldung

Am 30. Januar 2016 findet am Berufskolleg Wesel der Tag der offenen Tür von 9 bis 13 Uhr statt. Sie können sich über mögliche Bildungsgänge informieren und beraten lassen. Im Anschluss daran ist die sofortige Anmeldung in dem entsprechenden Bildungsgang möglich.

Genauere Informationen zur Anmeldung/Aufnahmeantrag finden Sie auf der Homepage www.bkwesel.de

Weitere Anmeldezeiten:

1. Woche: 1. - 5. Februar 2016, Raum B0-37
Montag bis Donnerstag von 12 bis 18 Uhr
Freitag von 9 bis 12 Uhr
2. Woche: 10. - 12. Februar 2016, Raum B0-37
Mittwoch bis Donnerstag von 12 bis 16 Uhr
Freitag von 9 bis 12 Uhr
3. Woche: 15. - 16. Februar 2016, Raum B0-37
Montag und Dienstag von 12 bis 16 Uhr

Lohse & Kompas 12.01.2016

Offene Tür und weitere Infos

FELDMARK. Am 30. Januar 2016 findet am Berufskolleg Wesel der Tag der offenen Tür von 9 bis 13 Uhr statt. Besucher können sich über mögliche Bildungsgänge informieren und beraten lassen. Im Anschluss daran ist die sofortige Anmeldung in dem entsprechenden Bildungsgang möglich (Infos vorab: www.bkwesel.de)
 Weitere Anmeldezeiten: Erste Woche: 1. bis 5. Februar, Raum B0-37; Montag bis Donnerstag von 12 bis 18 Uhr; Freitag von 9 bis 12 Uhr. Zweite Woche: 10. bis 12. Februar, Raum B0-37; Mittwoch bis Donnerstag von 12 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr. Dritte Woche: 15. bis 16. Februar, Raum B0-37, Montag und Dienstag von 12 bis 16 Uhr.

Vortragsabend: Wesel, Provinz der Preußen

WESEL. Die Historische Vereinigung Wesel lädt zu einem Vortrag ein für Mittwoch, 20. Januar, 19.30 Uhr ins Centrum an der Ritterstraße ein. Das Thema: „Wesel in der preußischen Rheinprovinz nach 1816 - Neue Strukturen, alte Befindlichkeiten“.
 Der Vortrag umreißt die Entwicklung der Stadt in den ersten Jahrzehnten nach dem Wiener Kongress, als Wesel unter den preußischen Adler zurückgekehrt war. Wesel blieb eine Festung



UNSERE BILDERGALERIEN AUF LOKALKOMPASS.D

(Über 40 Fotos von der Weseler Hochzeitsmesse und



In der Niederrheinhalle fand wieder die beliebte Hochzeitsmesse statt. 45 Aussteller boten ein breit gefächertes Sorti-



ment von Brautmoden, Dekorationen, Fotografie, Hochzeitskutschen, Beauty, Floristik, Lokation, Catering und vielem mehr, um den

fast 1.800 Besuchern „den schönsten Tag im Leben“ zu ermöglichen. Besucher, Aussteller und die verantwortliche Veran-



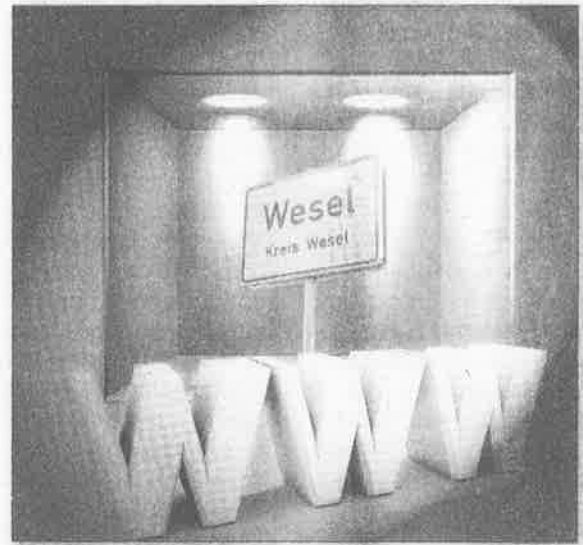
staltung sich mit der Hochzeitsmesse zufrieden und die Tradition

Offene Tür an der Realschule

FELDMARK. Am Samstag, 16. Januar findet von 10 bis 13 Uhr an der Konrad-Duden-Realschule Wesel ein Tag der offenen Tür statt. Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen und deren Eltern haben an diesem Tag die Möglichkeit, die Klassen- und Fachräume „in Aktion“ zu erleben. Ältere Schülerinnen und Schüler werden die Gäste herumführen. Das Kollegium und die Schulleitung stehen zu Informationsgesprächen zur Verfügung.

Spielgruppen auch mit Sport

WESEL. Noch Plätze frei sind im Eltern-Kind-Sportkurs des Katholischen Bildungszentrums



Ohne Internet geht's heute kaum noch!

Effektiv die modernen Wege nutzen

„Online-Schaufenster“ Wesel als Plattform

WESEL: Wo finde ich meine... teilnehmenden Unternehmen

AK

K

FELDMARK. Tradition... marker... in dieser... Bereits a... nuar, fei... Tanz- ur... 66. Mal... im Parke... rheinhal... dem Ma... Tanzgar... und Prin... Pillhöhn... tumprän... Prinzen... sel, solte... aufkomm... Karten in... Euro (Ab... sind im... und bei a... elid...

...beispielsweise darauf hingewiesen, dass das OKK den Antrag zum Zug erst im November und damit „ein wenig spät“ eingereicht hätte.

Die Orsoyer wollten am Rosenmontag ein närrisches Jubiläum fei-

...eine „Jetzt-erst-recht-Party“, sagte der Präsident. Van Holt sagte, er habe bei der Generalprobe für die Rheinberger Büttensitzungen in der Stadthalle den Kollegen erzählt,

Menzelen, Veen, Xanten oder Mil-lingen von der Absage unberührt. Sie sollen planmäßig stattfinden. In Rheinberg Mitte gibt es in diesem Jahr keinen Rosenmontagszug.

: Fasse gegen Personalabbau

...nimmt in einer „kleinen Anfrage“ Stellung zu den Plänen des Landrats.

...de an der Wache per Telefon mit der Polizei in Kamp-Lintfort verbindet, ist nach Einschätzung von Fasse keine akzeptable Lösung. Das gilt auch für den Standort Voerde, wo der Landrat die Wache nachts schließen will. „Mit Blick auf die Gewaltausbrüche in der Silvesternacht in Köln und anderen deutschen Städten wird ein solches Vorgehen das Vertrauen der Bürger in das staatliche Gewaltmonopol, handlungsfähige Sicherheitsorgane und die Gewährleistung der inneren Sicherheit erschüttern“, sagt Fasse.

Blicke man auf einige Zahlen aus dem vergangenen Jahr, dann sei es um die innere Sicherheit im bevölkerungsreichsten Bundesland nicht gut bestellt: Im ersten Halbjahr 2015 sei die Zahl aller Einbrüche in Nordrhein-Westfalen von 58.327 auf 64.256 Fälle gestiegen – ein Zuwachs um satte zehn Prozent. Die Wohnungseinbrüche hätten landesweit sogar um 15 Prozent zugenommen. Parallel dazu sank die Aufklärungsquote beim Wohnungseinbruch auf elf Prozent. Marie-Luise Fasse: „Da ist die Aussicht, dass ab 2020 eine

weitere erhebliche Personalreduzierung bei der Polizei droht, für die Bürger erschreckend und für Kriminelle alles andere als abschreckend.“

Um die Situation vor Ort im Detail bewerten zu können, bittet Marie-Luise Fasse in ihrer „kleinen Anfrage“ auch um Informationen darüber, wie sich in den vergangenen Jahren die Kriminalität im Kreis Wesel entwickelt hat, insbesondere bei Wohnungseinbrüchen, Pkw-Aufbrüchen und allgemeinen Diebstählen.

Tag der offenen Tür im Weseler Berufskolleg

KREIS WESEL (RP) Am Samstag, 30. Januar, findet am Berufskolleg Wesel ein Tag der offenen Tür statt. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr und endet gegen 13 Uhr. Interessierte können sich dabei über mögliche Bildungsgänge informieren und beraten lassen. Im Anschluss daran ist die sofortige Anmeldung in dem entsprechenden Bildungsgang möglich. Genauere Informationen zur Anmeldung sowie der Aufnahme tag stehen im Internet auf der Homepage www.bkwesel.de. zur Einsicht beziehungsweise zum Download bereit.

Weitere Anmeldezeiten im Februar: 1. Woche: 1. bis 5. Februar (Raum B0-37, Montag bis Donnerstag von 12 bis 18 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr), 2. Woche: 10. bis 12. Februar (Raum B0-37, Mittwoch bis Donnerstag von 12 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr), 3. Woche: 15. bis 16. Februar (Raum B0-37, Montag und Dienstag von 12 bis 16 Uhr).

Ideen und Beschwerden an die Kreisverwaltung richten

Ab sofort steht auf der Internetseite des Kreises Wesel ein entsprechendes Formular für Bürger zur Verfügung.

KREIS WESEL (RP) Um es Bürgern zu erleichtern, Ideen und Beschwerden an die Kreisverwaltung Wesel zu richten, steht ab sofort ein neues Online-Formular unter www.kreis-wesel.de zur Verfügung. Auf diese Weise erreichen Ideen und Beschwerden sofort die zuständige Stelle, wo ihnen dann direkt nachgegangen werden kann.

„Wir möchten von unseren Kundinnen und Kunden erfahren, wie sie unsere Dienstleistungen beurteilen, was sie daran gut oder schlecht finden. Durch den erleichterten Zugang über den Mitteilungsbogen im Internet hoffe ich auf noch mehr Kundenrückmeldungen, die für mich eine wertvolle Expertise über unsere Dienstleistungsqualität darstellen“, sagt Landrat Dr. Ansgar Müller. Das Online-Formular finden Interessierte

auf der Homepage des Kreises Wesel unter dem Unterpunkt Service, Ideen-/Beschwerdemanagement.

Bereits vor zehn Jahren wurde bei der Kreisverwaltung ein Ideen- und Beschwerdemanagement eingeführt. Landrat Dr. Ansgar Müller richtete sich damals an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: „Wogearbeitet wird, können Fehler passieren. Lassen Sie uns aus Fehlern lernen. Es soll nicht die Suche nach Schuldigen im Vordergrund stehen, sondern die Suche nach Lösungen. Aus Beschwerden sollen insbesondere Gestaltungspotenziale herausgefiltert werden, so wie das in Dienstleistungsunternehmen mit Kundenorientierung üblich sein sollte. Neben Kritik sind natürlich auch Anregungen zur Verbesserung oder Lob, Dank oder Anerkennung erwünscht.“

RP 15.1.2016

Bombendrohung am Kolleg: Spur führt zu Weseler (22)

WESEL (RP) Umfangreiche Ermittlungen der Kriminalpolizei führten die Beamten jetzt auf die Spur eines 22-jährigen Weselers, der im Verdacht einer spektakulären Bombendrohung steht. Wie damals umfangreich berichtet, war das Berufskolleg des Kreises an der Hamminkelner Landstraße in Wesel am 19. November Opfer jener Drohung. Um 8.44 Uhr an dem Morgen hatte ein unbekannter Anrufer dem Sekretariat mitgeteilt, dass gegen 9.30 Uhr eine Bombe in der Schule explodieren sollte. Daraufhin evakuierten Polizei und Feuerwehr mit der Schulleitung das Gebäude. Etwa 2000 Schüler verließen binnen vier Minuten den Komplex. Nachdem sich die Drohungen nicht bestätigt hatten, konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden. Den 22-Jährigen erwartet ein Strafverfahren.

Kreispolizei duldet keine Bürgerwehren in Wesel

WESEL (jok) Die Aussage ist klar: „Wir dulden keine Bürgerwehren“, sagt die Kreispolizei. Sie bestätigt, dass man die Planungen, über das Internet in Wesel eine „Bürgerwehr“ ins Leben zu rufen, genau beobachtet. Geprüft würde auch, inwieweit strafrechtliche Schritte eingeleitet werden müssen. Die am Sonntag zunächst nicht mehr erreichbare, geschlossene Facebookgruppe „Bürgerwehr-Bürgerschutz-Wesel“ ist gestern wieder aufrufbar gewesen. Zwischenzeitlich soll es bereits einen Einsatz bei dem Initiator der Gruppe in Wesel gegeben haben. Der Initiator sagt, er wolle eine eigene Ordnungsmacht in Wesel ins Leben rufen.

Zur Verfolgung von Straftaten sei die Polizei berechtigt, erklärt diese. Dafür sei erforderlich, dass sie zeitnah Kenntnis von den Sachverhal-

ten bekommt. In diesem Zusammenhang weist die Kreispolizei nochmal darauf hin, dass bei jedem Verdacht einer Straftat sofort die (kostenlose) Notrufnummer 110 gewählt werden sollte. „Der Bürger hat nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten. Und dazu gehört, unverzüglich die Polizei zu alarmieren, wenn man eine Straftat beobachtet“, so ein Polizeisprecher. Er berichtet von einem konkreten Fall, bei dem ein Bürger einen mutmaßlichen Täter sogar fotografiert hat und die Tat bei Facebook schildert und das Bild dort eingestellt hat – die Polizei aber nicht angerufen hat. Im Laufe dieser Woche sollte ursprünglich offenbar ein erstes Treffen der „Bürgerwehr“-Befürworter in Wesel stattfinden – dieses soll nach Einsatz von Staatsschutz und Polizei abgesagt worden sein.

„Es gibt nichts Schlimmeres für junge Menschen, als sich überflüssig zu fühlen“

Manfred Hell

säten Verkehrsinseln reinigen. Das ist in wenigen Stunden erledigt“, sagt der gebürtige Engländer.

Zusätzlich wäre der 53-Jährige auch bereit, an Wochenenden mit Asylbewerbern die Verschönerungsarbeiten durchzuführen. Vorausgesetzt, dass der eigentlich zuständige Landesbetrieb Straßen NRW die Verkehrsinseln absichern würde. Der Vorschlag, in Wesel lebende Flüchtlinge für diese Arbei-

sehr gute Idee, das Problem des Unkrauts mit dem Einsatz junger Asylbewerber zu lösen. Denn es gibt nichts Schlimmeres für junge Menschen, als sich überflüssig zu fühlen“, sagt der frühere Kapitän der



MELDUNGEN

Schwarzer VW Eos an der B 58 gestohlen

HÜNXE (RP) Am Sonntag in der Zeit von 10 bis 17.30 Uhr entwendeten bisher unbekannte Täter einen auf dem Pendlerparkplatz an der Schermbecker Landstraße (Bundesstraße 58) abgestellten schwarzen Pkw des Typs VW Eos. Das Fahrzeug ist zugelassen auf das Kennzeichen KLE-NO 86. Die Polizei bittet zur Aufklärung des Diebstahls um die Mithilfe von Zeugen.

Hinweise an die Polizei in Hünxe unter Tel. 02858 918100

Morgen Sprechstunde der SPD im Hotel zur Aue

WESEL (RP) Die nächste Bürger-sprechstunde der Weseler Sozialdemokraten findet morgen statt. Veranstaltungsort ist ab 18 Uhr das Hotel Zur Aue. Zu Gesprächen mit



RP 19.1.18

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-wesel-hamminkeln-und-schermbbeck/schule-ist-mehr-als-nur-unterricht-id11495047.html>

Bildung

Schule ist mehr als nur Unterricht

25.01.2016 | 17:58 Uhr



Die Sekretärinnen Silke Michelbrink (links) und Christiane Dilley sind schon seit vielen Jahren am Berufskolleg tätig. Foto: Markus Weissenfels

Als größte Bildungseinrichtung des Kreises vermittelt das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung, Technik und Gesundheit sowie Agrarwirtschaft. Es ist auch Schule der Sekundarstufe II und berufliches Gymnasium.

Mit 3 359 Schülern ist das Berufskolleg Wesel die kreisweit größte Schule. Zusammen mit den 166 Lehrern und zwei Schulsozialarbeitern lernen und arbeiten hier an der Hamminkelner Landstraße etwa genausoviele Menschen, wie die beiden Weseler Ortsteile Bislich und Flüren gemeinsam Einwohner haben.

Kein Wunder also, dass gleich fünf Sekretärinnen nötig sind, um die ganzen organisatorischen Dinge zu regeln, die außerhalb der eigentlichen Wissensvermittlung erledigt werden müssen. Wenn man nur an die dutzenden Krankmeldungen denkt, die täglich hier auflaufen und gelegentlich schon vor Schulbeginn die Telefonleitungen im Sekretariat zum Glühen bringen.

Christiane Dilley ist eine der Sekretärinnen, die am Berufskolleg arbeiten. Zu ihren Aufgabengebiet zählt unter anderem der Bereich Haushalt – sie hat also im Blick, welches Inventar für die Ausstattung der Klassen vorhanden oder aber neu angeschafft werden muss.

Von 1987 bis 1989 besuchte sie selbst die Weseler Berufsschule, wie das Kolleg damals noch hieß. Sie war danach bei der Kreisverwaltung Wesel beschäftigt und arbeitet jetzt seit elf Jahren im Sekretariat ihrer ehemaligen Schule.

Ihre Kollegin Silke Michelbrink ist schon seit mehr als 13 Jahren dabei. Sie kümmert sich vor allem um Personalangelegenheiten. Schulbescheinigungen, Schülerausweise sowie Beurlaubungsformulare werden von allen Sekretärinnen ausgestellt.

Ein wichtiger Tag ist für das Berufskolleg der kommende Samstag, 30. Januar, wenn im Rahmen des Tages der offenen Tür auch die Anmeldungen für das nächste Schuljahr möglich sind. „2015 hatten wir etwa 900 Neuanmeldungen“, verdeutlicht Michelbrink die Dimension.

Etwa die Hälfte der Berufskolleg-Schüler hat einen Ausbildungsplatz und besucht im Rahmen der beruflichen Ausbildung die Schule. Diese Jugendlichen werden automatisch von den jeweiligen Betrieben an der Schule angemeldet und nehmen in Block- oder Teilzeitform am Unterricht teil.

Die zweite Hälfte der Schülerschaft besucht einen der zahlreichen Bildungsgänge in vollzeitschulischer Form.

Das bedeutet, dass die Heranwachsenden den Großteil ihrer Zeit am Berufskolleg in Klassenräumen, Labors, Computerräumen, Werkstätten und anderen speziellen Klassenräumen verbringen. Die Ausbildung an der Schule wird durch spezielle mehrwöchige Praktika in spezifischen Betrieben unterstützt und begleitet.

Bis ins Jahr 1835 lässt sich das berufsbildende Schulwesen in Wesel zurückverfolgen: Von der Sonntagsschule über die freiwillige Fortbildungsschule und die Pflichtfortbildungsschule führt der Weg zur Städtischen Berufsschule und weiter zur Berufsschule in der Trägerschaft des Kreises.

Die Bildungseinrichtung umfasst heute die Bereiche Wirtschaft und Verwaltung, Technik, Sozial- und Gesundheitswesen sowie Agrarwirtschaft.

Hermann-Josef Lemmen ist stellvertretender Schulleiter des Berufskollegs. Er begründet, warum das Motto „Schule muss Spaß machen“ gerade hier an der Hamminkelner Landstraße gelten sollte und warum Schule mehr nur Unterricht ist: „Ein lebendiges und abwechslungsreiches Schulleben ergibt sich aus dem Miteinander beim Reden, Organisieren, Feiern, Diskutieren und beim Handeln im Unterricht – und auch außerhalb des Unterrichts.“

An der Schwelle in den Beruf, müssten die jungen Leute auch lernen Mitverantwortung zu übernehmen.

Tag der offenen Tür

Zu einem Tag der offenen Tür lädt die Leitung des Berufskollegs Wesel ein. Am Samstag, 30. Januar, können Interessierte in der Zeit von 9 bis 13 Uhr die Räume an der Hamminkelner Landstraße besichtigen und sich über Angebote der Schule informieren. Im Anschluss daran ist die sofortige Anmeldung für die verschiedenen Bildungsgänge möglich. Weitere Anmeldezeiten sind vom 1. bis 5. Februar, Montag bis Donnerstag von 12 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr, vom 10. bis 12. Februar, Mittwoch und Donnerstag von 12 bis 16 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr, und am Montag, 15. Februar, und Dienstag, 16. Februar, jeweils von 12 bis 16 Uhr.

Mehr Informationen zur Anmeldung sowie Aufnahmeanträge gibt es online unter www.bkwesel.de.

Johannes Kruck

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-wesel-hamminkeln-und-schermbeck/georg-turra-geht-in-den-ruhestand-id11495379.html>

Bildung

Georg Turra geht in den Ruhestand

25.01.2016 | 20:00 Uhr



Georg Turra.

Foto: Winfried RÜth

Er war seit 1982 Studiendirektor am Berufskolleg in der Weseler Feldmark.

Als Georg Turra sich im Jahr 1982 am Weseler Berufskolleg zum Dienstantritt meldete, wurde er vom damaligen Schulleiter Kurt Riegels überraschenderweise mit den Worten begrüßt: „Eigentlich brauchen wir sie hier gar nicht.“ In den 33 Jahren danach stellte sich dann aber heraus, dass der heute 64-jährige Studiendirektor sehr wohl gebraucht wurde – und in dieser Zeit sogar sehr viel bewegt hat. Jetzt befindet sich der Lehrer „auf der Zielgeraden“, wie er mit Blick auf sein nahes Berufsende sagt.

Als Maschinenbauer mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik hat er den modernsten Bereich mit aufgebaut, den die Schule heute zu bieten hat. Unter anderem lotste er einen Schweißroboter an das Weseler Berufskolleg. Der scheidende Lehrer, dem stets das Lernen mit beruflichem Bezug und ein gutes Verhältnis zu Schülern und Kollegen wichtig war, gehörte außerdem mehreren IHK-Prüfungsausschüssen an.

Heute verabschiedet sich Turra mit einer kleinen Feier von seinen Kollegen – der kommende Samstag, 30. Januar, ist als Tag der offenen Tür am Berufskolleg sein letzter Schultag. Seine Kollegin Martina Josephs gab dem 64-Jährigen bereits gestern mit auf den Weg, dass er „einen Koffer voller Kostbarkeiten an reichen Erinnerungen“ mit aus dem Schulleben in den Ruhestand nehmen möge. „Sie hatten hier immer sehr viel zu sagen“, ergänzte Josephs anerkennend und ergänzte, „ich hoffe, dass ist künftig bei ihnen zu Hause jetzt auch so.“

Schulleiter Christian Drummer-Lempert erwähnte etwas flapsig, Georg Turra sei einer der wenigen Kollegen, „die vorher richtig gearbeitet haben“ und spielte damit auf die erste berufliche Station des Pensionärs an, der vor seiner Lehrtätigkeit bereits einen Job als Ingenieur in der Industrie hatte. Nachdem er sein Referendariat am Berufskolleg in Dinslaken durchlaufen hatte, wechselte Tarra in die Hansestadt.

Sportlich geht der 64-Jährige nun in seinen neuen Lebensabschnitt: Der passionierte Golfspieler freut sich auf einen Urlaub mit Golflehrer an der Algarve. Dann kommt er vermutlich auch dazu, sein Handicap von 28 weiter zu verbessern.

Georg Turra geht in den Ruhestand

Feedback



Georg Turra bekommt vom Schulleiter Christian Drummer-Lempert die Pensionierungsurkunde überreicht

Wesel: Berufskolleg Wesel |

Berufskolleg Wesel

Heute beendete Studiendirektor Georg Turra nach 33 Jahren seinen aktiven Schuldienst. Er wurde durch die Überreichung seiner Urkunde durch den Schulleiter Christian Drummer-Lempert mit 64 in den vorzeitigen Ruhestand entlassen. Turra kann auf ein ausgefülltes Schulleben zurückblicken und machte dies auch in seiner Abschlussansprache in einer Feierstunde mit vielen aktiven und pensionierten Lehrerinnen und Lehrern deutlich.

Als Maschinenbauer mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik hat er einen großen Beitrag zur Modernisierung des Unterrichts in der Schule geleistet. Unter anderem hat er sogar einen professionellen Industrieroboter an die Schule geholt. An diesem konnten die Schüler das Programmieren und Justieren von Industrieanlagen erlernen.

Turra legte während seiner gesamten Schulkarriere immer Wert auf ein gutes Verhältnis zu Schülern und Kollegen. Der berufliche Bezug des Lehrens und Lernens am Berufskolleg in Vollzeit- sowie in den dualen Klassen stand immer für ihn im Mittelpunkt. Der passionierte Golfspieler freut sich nun auf einen Urlaub mit einem professionellen Golflehrer an der Algarve. Endgültig wird er am kommenden Samstag, dem 30. Januar seinen letzten Schultag erleben



Der
Weseler

- ▶ Kleinanzeigenmarkt
- ▶ Ansprechpartner
Community
- ▶ Team vor Ort

lokalkompass.de: Die Nachrichten-Community Ihres Der Weseler

Der **Kleinanzeigenmarkt** und die **Traueranzeigen** Ihrer Region

433 Beitrag eingestellt von
Winnie Rueth
aus Wesel
am 26.01.2016
Folgen

Aktuelle Angebote

[weitere Angebote in Lokalkompass](#)

Wo?



Schule ist mehr als nur Unterricht

Als größte Bildungseinrichtung des Kreises vermittelt das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung, Technik und Gesundheit sowie Agrarwirtschaft. Es ist auch Schule der Sekundarstufe II und berufliches Gymnasium

Von Johannes Krueck

Wesel. Mit 3.359 Schülern ist das Berufskolleg Wesel die kreisweit größte Schule. Zusammen mit den 166 Lehrern und zwei Schulsozialarbeitern lernen und arbeiten hier an der Hamminkeler Landstraße etwa genauso viele Menschen, wie die beiden Wesseler Ortsteile Bislich und Flüran gemeinsam Einwohner haben. Kein Wunder also, dass gleich fünf Sekretärinnen nötig sind, um die ganzen organisatorischen Dinge zu regeln, die außerhalb der eigentlichen Wissensvermittlung erledigt werden müssen. Wenn man nur an die dutzenden Krankmeldungen denkt, die täglich hier auflaufen und gelegentlich schon vor Schulbeginn die Telefonleitungen ins Sekretariat zum Glühbirnen bringen.

Christiane Dilley ist eine der Sekretärinnen, die am Berufskolleg helfen. Zu ihren Aufgabengebieten zählt unter anderem der Bereich Haushalt – sie hat also im Blick, welches Inventar für die Ausstattung der Klassen vorhanden oder aber neu angeschafft werden muss. Von 1987 bis 1989 besuchte sie selbst die Weseler Berufsschule, wie das Kolleg damals noch hieß. Sie war danach bei der Kreisverwaltung Wesel beschäftigt und arbeitet jetzt seit elf Jahren im Sekretariat ihrer ehemaligen Schule.

Ihre Kollegin Silke Michelbrink ist schon seit mehr als 13 Jahren dabei. Sie kümmert sich vor allem um Personalangelegenheiten, Schulbescheinigungen, Schulausweise sowie Beweibungsformulare werden von allen Sekretärinnen ausgestellt. Ein wichtiger Tag ist für das Berufskolleg der kommende Samstag, 30. Januar, wann im Rahmen des Tages der offenen Tür auch die Anmeldungen für das nächste Schuljahr möglich sind (siehe Meldung rechts). „2015 haben wir etwa 900 Neuanmeldungen“, verrät Silke Michelbrink die Dimension. Etwa die Hälfte der Berufskolleg-Schüler hat einen Ausbildungsplatz und besucht im Rahmen der beruflichen Ausbildung die Schule. Diese Jugendlichen werden automatisch in den jeweiligen Betrieben an der Schule angemeldet und nehmen im Block- oder Teilzeitform am Unterricht teil.

Die zweite Hälfte der Schülerschaft besucht einen der zahlreichen Bildungsgänge in vollzeitschulischer Form. Das bedeutet, dass die Heranwachsenden den Großteil ihrer Zeit am Berufskolleg in Klassenräumen, Labors, Computerräumen, Werkstätten und anderen speziellen Klassenräumen verbringen. Die Ausbildung an der Schule wird durch spezielle mehrtägige Praktika in spezifischen Betrieben unterstützt und begleitet.

Bis ins Jahr 1835 lässt sich das berufsbildende Schulwesen in Wesel zurückverfolgen: Von der Sonntagsschule über die freiwillige Fortbildungsschule und die Pflichtfortbildungsschule führt der Weg zur städtischen Berufsschule und weiter zur Berufsschule in der Trägerschaft des Kreises. Die Bildungseinrichtung



Die Sekretärinnen Silke Michelbrink (links) und Christiane Dilley sind schon seit vielen Jahren am Berufskolleg tätig.

FOTO: MARIUS WEISSENGEL

umfasst heute die Bereiche Wirtschaft und Verwaltung, Technik, Sozial- und Gesundheitswesen sowie Agrarwirtschaft.

Herrmann-Josef Lemmen ist stellvertretender Schulleiter des Berufs-kollegs. Er begründet, warum das Motto „Schule muss Spaß machen“ gerade hier an der Hamminkeler Landstraße gelten sollte und warum

Schule mehr nur Unterricht ist. „Ein lebendiges und abwechslungsreiches Schulleben ergibt sich aus dem Miteinander beim Reden, Organisieren, Feiern, Diskutieren und beim Handeln im Unterricht – und auch außerhalb des Unterrichts.“ An der Schwelle in den Beruf, müssen die jungen Leute auch lernen Mitverantwortung zu übernehmen.

Fragebogen

Name der Schule: **Berufskolleg Wesel**
Anschrift: **Hamminkeler Landstr. 38b, 46483 Wesel**
Homepage: **www.bk.wesel.de**
E-Mail: **buer@wv.wv.bk.wesel.de**
Telefonnummer: **0281-966610**

Schulleiter: **Christian Drümmer-Lempert (50), seit 1. April 2015**

Schülerzahl: **3350**

Wie viele fünfte Klassen gibt es?

Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse im Jahrgang 5:

Wie viele 10. Klassen gibt es?

Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse im Jahrgang 10:

Zahl der Lehrer (inklusive Berufshilfen): **166** sowie 2 Schulsozialarbeiter

Durchschnittsalter der Lehrer: **46**

Wie viele Lehrer geben geschätzt in den nächsten fünf Jahren in den Ruhestand?

Besondere Attraktivität der Schule: **Diele Ausbildungsgänge in den Berufsfeldern Agrar, Wirtschaft und Verwaltung, sowie Technik; außerdem vollzeitschulische Bildungsgänge in den Berufsfeldern Agrar, Wirtschaft und Verwaltung, Technik, sowie Gesundheit und Soziales, die alle Schulabschlüsse ermöglichen; breites Angebot beruflicher Gymnasien (Wirtschaftsgymnasium, Ingenieurwissenschaften, Gesundheit, Freizeitsoziallehre) mit über 500 Schülern in der Oberstufe.**

Meinen Sie maximal drei AGs oder andere Zusatzangebote: **Englisch-Zertifikate (KMK, TOEIC), Schülerzeitung, Tanz-AG**

Praktiken/berufliche Auslandspraktika: **darüber hinaus sind in allen vollzeitschulischen Bildungsgängen verpflichtende mehrwöchige Praktika in den jeweiligen Berufsfeldern fest verankert.**

Was zeichnet Ihre Schule besonders aus (maximal zwei Merkmale)?
- **Vierfaches berufliches Angebot. Viele „kleine Schulen“ in einer „großen Schule“**
- **Überdurchschnittliche Erfolgs- und Abschlussquoten**

Bietet Ihre Schule Nachmittagsbetreuung an?

TISCHLER, GÄRTNER, PFERDEWIRTE

In Fachklassen werden die Jugendlichen oder jungen Erwachsenen im Bereich der dualen Ausbildung gezielt auf ihre späteren Berufe vorbereitet – so gibt es Klassen beispielsweise für Bank-

kaufleute, Elektroniker, Tischler, Gärtner oder aber Pferdewirte.

Ganz neu am Weseler Berufskolleg ist das Angebot „Kaufmann für Büromanagement“.

Feste Kooperationen:

Austauschpraktika mit **Colleg Cambria** in **Wimborne** / GB, fortlaufende Berufsberatung durch die **Arbeitsagentur**.

Das möchten wir uns für unsere Schule:

1. Weitere Betriebe zu finden, die bereitwillig Schülern eine Chance im Rahmen von Praktika und folgend für eine Ausbildung bieten.
2. Das Berufskolleg Wesel (Schule des Kreises Wesel) von den Kommunen in ihrer schulpolitischen Planung stärker als Partner in der (beruflichen) Bildung berücksichtigt wird.

Wie viele Schüler haben 2015 die Klasse 10 beendet?

Wie viele haben davon die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe bekommen?

Wie viele sind tatsächlich in die Oberstufe gemusst?

Schülerzahl Jahrgang 11: 208 in Klasse 11 im beruflichen Gymnasium

Wie viele Schüler haben 2015 ihr Abitur bestanden/verloren? 108 / 3

Wie viele verschiedene Leistungskursangebote? **Ingenieurwissenschaften – Hier handelt es sich um einen zukunftsrelevanten Schulversuch an ausgewählten Berufskollegs in NRW.**

Außergewöhnliches Leistungsleistungsangebot?

Ingenieurwissenschaften – Hier handelt es sich um einen zukunftsrelevanten Schulversuch an ausgewählten Berufskollegs in NRW.

Anmeldeten uns für das kommende Schuljahr:

30. Januar bis 16. Februar

Wie gehen Sie mit dem Thema Inklusion um?

Wie gehen Sie mit dem Thema Inklusion um? Grundsätzlich. Da nach der Sekundarstufe I der Großteil aller Schüler ein Berufskolleg besuchen müssen, ist dieses Thema für Berufskollegs recht neu, sondern selbstverständlich. Eine Daueraufgabe ist es jedoch, die Möglichkeiten der Betreuung und Unterstützung weiter zu verbessern, da einige gesetzliche Voraussetzungen für die Inklusion zwar für die Primarstufe und Sekundarstufe I gelten, aber nicht für die Sekundarstufe II.



Georg Turra geht in den Ruhestand

Er ist seit 1982 Lehrer am Berufskolleg Wesel



Georg Turra (63)

Wesel. Als Georg Turra sich im Jahr 1982 am Weseler Berufskolleg zum Diensttritt meldete, wurde er vom damaligen Schulleiter Kurt Riegels überraschenderweise mit den Worten begrüßt:

„Eigentlich brauchen wir Sie hier gar nicht.“ In den 33 Jahren danach stellte sich dann aber heraus, dass der heute 64-jährige Studiendirektor sehr wohl gebraucht wurde – und in dieser Zeit sogar sehr viel bewegt hat. Jetzt befindet sich der Lehrer „auf der Zielgeraden“, wie er mit Blick auf sein nahes Berufsende sagt.

Als Maschinenbauer mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik hat er den modernsten Bereich mit aufgebaut, den die Schule heute zu bieten hat. Unter anderem baute er einen Schweißroboter an das Weseler Berufskolleg. Der scheidende Lehrer, dem stets das Lernen mit beruflichem Bezug und ein gutes Verhältnis zu Schülern und Kollegen wichtig war, gehörte außerdem mehreren IHK Prüfungsausschüssen an.

Heute verabschiedet sich Turra mit einer kleinen Feier von seinen Kollegen – der kommende Samstag, 30. Januar, ist als Tag der offenen Tür am Berufskolleg sein letzter Schultag. Seine Kollegin Martina Josephs gab dem 64-Jährigen bereits gestern mit auf den Weg, dass er „einen Koffer voller Kosbarkeiten an rühmlichen Erinnerungen“ mit aus dem Schulleben in den Ruhestand nehmen möge. „Sie hatten hier immer sehr viel zu sagen“, ergänzte Josephs anerkennend und ergänzte, „ich hoffe, dass Sie künftig bei ihnen zu Hause jetzt auch so.“

Schulleiter Christian Drümmer-Lempert erwähnte etwas flapsig, Georg Turra sei einer der wenigen Kollegen, „die vorher richtig gearbeitet haben“ und spielte damit auf die erste berufliche Station des Pensionärs an, der vor seiner Lehrtätigkeit bereits einen Job als Ingenieur in der Industrie hatte. Nachdem er sein Referendariat am Berufskolleg in Dinslaken durchlaufen hatte, wechselte Turra in die Hansestadt.

Spirituell geht der 64-Jährige nun in seinen neuen Lebensabschnitt. Der passionierte Golfspieler freut sich auf einen Urlaub mit Golflehrer an der Algarve. Dazu kommt er vermöglich auch dazu, sein Handicap von 28 weiter zu verbessern. **tk**

Tag der offenen Tür mit Anmeldungen am Berufskolleg

Wesel. Zu einem Tag der offenen Tür lädt die Leitung des Berufskollegs Wesel ein. Am Samstag, 30. Januar, können Interessierte in der Zeit von 9 bis 13 Uhr die Räume an der Hamminkeler Landstraße besichtigen und sich über Angebote der Schule informieren. Im Anschluss daran ist die sofortige Anmeldung für die verschiedenen Bildungsgänge möglich. Weitere Anmeldezeiten sind vom 1. bis 5. Februar, Montag bis Donnerstag von 12 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr, vom 10. bis 12. Februar, Mittwoch und Donnerstag von 12 bis 16 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr, und am Montag, 15. Februar, und Dienstag, 16. Februar, jeweils von 12 bis 16 Uhr.

Mehr Informationen zur Anmeldung sowie Aufnahmeanträge gibt es online unter www.bk.wesel.de.



Weiterführende Schulen

Heute: Berufskolleg Wesel

... muss die Integration stattfinden, ...
... muss die Integration stattfinden, ...
... muss die Integration stattfinden, ...

... dank gequidiger Diplommade und er-

... seilscnall stärken wollen die opat-

... in - in dem ovtatwureu des letuers

... MTTWOCH, 27. JANUAR 2016



BERUFSKOLLEG

Georg Turra geht in den Ruhestand

WESEL (jok) Als Georg Turra (rechts) sich 1982 am Weseler Berufskolleg zum Diensttritt meldete, wurde er vom damaligen Schulleiter Kurt Riegels überraschenderweise mit den Worten begrüßt: „Eigentlich brauchen wir sie hier gar nicht.“ Heute, 33 Jahre später, wird das anders gesehen. Der 64-jährige Studiendirektor hat als Maschinenbauer mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik den modernsten Bereich mitaufgebaut, den die Schule heute zu bieten hat. Unter anderem lotste er einen Schweißroboter ans Kolleg. Schulleiter Christian Drummer-Lempert sagte zu Turras Abschied nun, er sei auch einer der wenigen Kollegen, „die vorher richtig gearbeitet haben“.

RP-FOTO: MALZ

chen Schulen im gesamten Land zu sehen.

konnten die Schüler sich erklären lassen, wie Alkohol im Körper wirkt und welchen Einfluss er auf verschiedene Organe hat. Zu welchen Gelegenheiten wird eigentlich getrunken? Diese Frage wurde ebenfalls gestellt. Und was ist für eine gute Party sonst noch wichtig?

Mit Rauschbrille

Welche Charakterzüge sind attraktiv an einem Mädchen oder einem Jungen? Und welche Verhaltensweisen von Betrunknen gehen gar

oder eine SMS zu tippen.

„Gar nicht so einfach“, gab Marie zu. Die 13-Jährige fand den Parcours richtig spannend und die Aktion gut. „Ein interessanter Ansatz, sich mal auf diese Weise mit dem Thema auseinanderzusetzen. Besser als nur ein Vortrag. Ist Alkohol denn in ihrem Bekanntenkreis oder in dem Alter generell bereits ein Thema? „Einige in unserem Alter haben schon mal getrunken“, weiß Freundin Lea (14). „Andere behaupten das. Aber nicht allen glaube ich es. Ich denke, manche wollen sich damit auch einfach nur wichtig machen, zu behaupten, wie viel sie vertragen können.“

Berufskolleg stellte sich vor

Beratung und Anmeldung am Tag der offenen Tür und auch noch in den kommenden Tagen

Wesel. Schon längst ist es in Wesel und Umgebung bekannt, dass eine gute Beratung die beste Voraussetzung für den Einstieg ins Berufskolleg ist. Die Lehrer der mit rund 3500 Schülern größten Schule des Kreises Wesel sind sich bewusst, dass sie am Tag der offenen Tür mit ihrer professionellen Beratung den neuen Schülern gezielt die Tür für eine erfolgreiche Schulbildung öffnen.

Die Besucher nutzten zahlreich das Angebot, sich einmal den neuen Lernort mit ihren Eltern in Aktion anzuschauen. Besondere Höhepunkte waren die stündliche Schulführung durch aktive Schüler des beruflichen Gymnasiums. Anschließend fiel es den zukünftigen Schülern leichter eine Entscheidung zu treffen, ob eine einjährige- oder zweijährige Berufsfachschule oder das Berufliche Gymnasium besucht werden soll.

Die Vielfalt an Schulformen im Weseler Berufskolleg ist groß: Neben der vollschulischen Ausbildung, die in jedem Fachbereich durch berufliche Bezüge gekenn-



Gute Laune beim Tag der offenen Tür am Weseler Berufskolleg. FOTO: PR

zeichnet sind, gibt es auch die Möglichkeit einer dualen Ausbildung. Trotz des schlechten Wetters war der Andrang gewaltig.

Weitere Anmeldezeiten sind am heutigen Donnerstag von 12 bis 18 Uhr sowie am morgigen Freitag von 9 bis 12 Uhr. In der kommenden Woche, 10. bis 12. Februar 2016, besteht die Möglichkeit sich am Berufskolleg registrieren zu lassen am Mittwoch und Donnerstag von 12 bis 16 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr. Montag, 15., und Dienstag, 16. Februar, sind Anmeldungen von 12 bis 16 Uhr möglich. Weitere Infos gibt's auch online unter www.bkwesel.de.

0281/2 24 32

- **Aids-Hilfe**, 9-12 Uhr, Pastor-Böllitz-Straße 29, ☎ 0281/1 94 11
- **Weseler Frauengruppe**, 9-13 Uhr, Sandstraße 36, ☎ 0281/2 79 90
- **Die Brücke - Kleidung von Hand zu Hand**, 9-11 Uhr, Adolph-Clarenbach-Haus, Büderich, Pastor-Wolf-Straße 41, ☎ 02803/81 90
- **Evangelische Ehe-, Familien- und Lebensberatung**, 9-16 Uhr, Lutherhaus, Korbmacherstr. 12 - 14
- **Familienbüro**, 9-17 Uhr, Caritas, Sandstraße 24, ☎ 0281/33 90 88 14
- **Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung**, 10-12 Uhr, 15-18 Uhr, KoKoBe Wesel, Poppelbaumstraße 27, ☎ 0281/164 67 89
- **Jugendmigrationsdienst**, 10-12 Uhr, Internationaler Bund, Kaiserring 4, ☎ 0281/2 98 05
- **Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Wesel**, 13-16 Uhr, ☎ 02841/9 00 00
- **Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung**, 14-17 Uhr, Sandstraße 24, ☎ 0281/2 50 90
- **Rheuma-Liga Wesel**, 14-16 Uhr, Pastor-Janßen-Straße 7, ☎ 02803/80 26 12
- **Jugendberatungsstelle**, 15-17 Uhr, Internationaler Bund, Kaiserring 4, ☎ 0281/2 98 05
- **Anonyme Alkoholiker**, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Gnadenkirche, Wackenbrucher Straße 80

ÄMTER & BEHÖRDEN

- **ASG-Wertstoffhof**, 9-12 Uhr, Werner-von-Siemens-Straße 15 - 17
- **Kreishaus**, 8.30-12 Uhr, Reeser Landstraße 31

WOCHENMÄRKTE

- **Büderich**, 14-18 Uhr, Marktplatz
- **Feldmark**, 8-13 Uhr, Marktplatz

BÄDER & SAUNEN

- **Heuberg-Bad**, 6-8, 10-12, 15-20 Uhr, Gantesweilerstraße 6

BIBLIOTHEKEN

- **Stadtarchiv**, 10-16 Uhr, An der Zittelle 2

TIERHEIM

- **Tierheim**, 15-18.30 Uhr, An der Lackfabrik 4 - 6

NRZ 4.2.2016



11. März 2016 | 00.00 Uhr

Wesel

"Leben in Wesel" - ein Geschenk an die Stadt

Wesel. Winnie RÜth präsentierte im Scala seinen Wesel-Film. Die Szenen waren von Bürgern gekommen. **Von Thomas Hesse**

Beifall brandete am Schluss auf und damit feierten sich die Hobby-Filmmacher im rappelvollen Scala auch selbst. Sie hatten die Premiere von "Leben in Wesel" mit privaten Filmbeiträgen und persönlichen Ansichten einer Stadt erlebt, die schöne Seiten hat, die eine ehrliche Haut ist und sich authentisch gibt. So jedenfalls

sieht es Winnie RÜth, schon mit mehreren Filmprojekten über Wesel und die Weseler Menschen in Erscheinung getreten, der zur Einsendung von Filmbeiträgen aufgerufen hatte und von Zusendungen überrollt worden war.

Durch acht Stunden Material hatte er sich wühlen müssen und daraus einen professionellen Streifen komponiert, der viele Geschichten erzählt. Der Film, der ohne städtische Förderung entstanden ist, entpuppt sich als eine besondere Art der Dokumentation über das Verhältnis der Bürger zu ihrer Wohn- und Heimatstadt. Er ist nicht nur ein bilderreiches Geschenk an die ihren Geburtstag feiernde Stadt, er hat es auch verdient, im laufenden offiziellen Jubiläumsprogramm gezeigt zu werden.

Begonnen hatte alles mit einem Facebook-Aufruf, zu Wesels 775. Geburtstag die schönen Seiten der Stadt filmisch herauszustellen. Vielleicht musste ein Zugereister auf diese Idee kommen: Winnie RÜth, Lehrer am Berufskolleg, zog vor 30 Jahren in die Kreisstadt. In Zeiten, in denen sich mit jedem Smartphone schnelle Filmsequenzen herstellen lassen, konnte er dann nicht wirklich überrascht sein, als 120 Beiträge zusammenkamen. Schnell kristallisierte sich übrigens der Lieblingsort der Weseler heraus: der Auese: "Allein daraus hätte sich ein mehrstündiger Film zusammenstellen lassen." Dieser Verlockung ist er nicht erlegen, "Leben in Wesel" zeigt vor allem die Vielseitigkeit der Stadt und worauf der Blick der Menschen fällt. Eine Jury hatte die besten Stellen empfohlen, Mitglied Klaus Schoch sich dazu Erklärsätze und Überschriften einfallen lassen.

Im Film gibt es sehenswerte Bilder aus dem Segelflugzeug, eine Bislicher Fronleichnamprozession vor niederrheinischer Landschaft, Allzumenschliches aus der Mittagspause einer Kita, lokale Kunst und Musik. Richtig gut wird Wesels Selbstdarstellung bei sympathischen kleinen Geschichten. Köstlich ist zum Beispiel der rasante Lauf des cleveren Ponys, die Bilder der Lippe auf Wasserhöhe - aufgenommen bei einer Kanutour - oder die rappende Oma. Heimlicher Star ist aber Bernhard Kroppmann, der 86 Jahre alt ist. Wie und was er erzählt, ehrlich und direkt, gehört zum Highlight des Wesel-Films.

Quelle: RP



11. März 2016, 19:00 Uhr
Wesel

"Leben in Wesel" - ein Geschenk an die Stadt

Wesel. Winnie Rütth präsentierte im Scala seinen Wesel-Film. Die Szenen waren von Bürgern gekommen. **Von Thomas Hesse**

Beifall brandete am Schluss auf und damit feierten sich die Hobby-Filmemacher im ruppelvollen Scala auch selbst. Sie hatten die Premiere von "Leben in Wesel" mit privaten Filmbeiträgen und persönlichen Ansichten einer Stadt erlebt, die schöne Seiten hat, die eine ehrliche Haut ist und sich authentisch gibt. So jedenfalls sieht es Winnie Rütth, schon mit mehreren Filmprojekten über

Wesel und die Weseler Menschen in Erscheinung getreten, der zur Einsendung von Filmbeiträgen aufgerufen hatte und von Zusendungen überrollt worden war.

Durch acht Stunden Material hatte er sich wöhlen müssen und daraus einen professionellen Streifen komponiert, der viele Geschichten erzählt. Der Film, der ohne städtische Förderung entstanden ist, entpuppt sich als eine besondere Art der Dokumentation über das Verhältnis der Bürger zu ihrer Wohn- und Heimatstadt. Er ist nicht nur ein bilderreiches Geschenk an die ihren Geburtstag feiernde Stadt, er hat es auch verdient, im laufenden offiziellen Jubiläumsprogramm gezeigt zu werden.

Begonnen hatte alles mit einem Facebook-Aufruf, zu Wesels 775. Geburtstag die schönen Seiten der Stadt filmisch herauszustellen. Vielleicht musste ein Zugereister auf diese Idee kommen: Winnie Rütth, Lehrer am Berufskolleg, zog vor 30 Jahren in die Kreisstadt. In Zeiten, in denen sich mit jedem Smartphone schnelle Filmsequenzen herstellen lassen, konnte er dann nicht wirklich überrascht sein, als 120 Beiträge zusammenkamen. Schnell kristallisierte sich übrigens der Lieblingsort der Weseler heraus: der Auesec: "Allein daraus hätte sich ein mehrstündiger Film zusammenstellen lassen." Dieser Verlockung ist er nicht erlegen, "Leben in Wesel" zeigt vor allem die Vielseitigkeit der Stadt und worauf der Blick der Menschen fällt. Eine Jury hatte die besten Stellen empfohlen. Mitglied Klaus Schoch ließ dazu Erklärsätze und Überschriften einfallen lassen.

Im Film gibt es sehenswerte Bilder aus dem Segelflugzeug, eine Bislicher Fronleichnamprozession vor niederheinischer Landschaft, Allzumenschliches aus der Mittagspause einer Kita, lokale Kunst und Musik. Richtig gut wird Wesels Selbstdarstellung bei sympathischen kleinen Geschichten. Köstlich ist zum Beispiel der rasante Lauf des cleveren Ponys, die Bilder der Lippe auf Wasserhöhe - aufgenommen bei einer Kanutour - oder die rappende Oma. Heimlicher Star ist aber Bernhard Kroppmann, der 86 Jahre alt ist. Wie und was er erzählt, ehrlich und direkt, gehört zum Highlight des Wesel-Films.

Quelle: RP

Min.).

Köln: 4,82 m, minus 24 cm

Ruhrort: 6,02 m, minus 19 cm

Wesel: 5,75 m, minus 15 cm

ANSPRECHPARTNERIN



Petra Herzog erreichen Sie unter der Rufnummer 0281 3387434 oder per Mail: p.herzog@nrz.de

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@nrz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT:

Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@nrz.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:

Ansprechpartner: Michael Klops
Telefon 0281 33874-10
Telefax 0281 33874-22

E-Mail:

anzeigenzentrale@funkemedien.de
anzeigen.wesel@funkemedien.de

Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr

Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:

LeserService, Korbmacherstr. 10,
46483 Wesel; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:

mo bis do 9-17 Uhr, fr 9-16 Uhr

*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

WESEL

Anschrift: Doelenstraße 7, 46483 Wesel
Telefon 0281 33874-30
Fax 0281 33874-55
E-Mail: lok.wesel@nrz.de

Sportredaktion

Telefon 0281 33874-40 bis -41
Fax 0281 33874-55
E-Mail: sport.wesel@nrz.de

Leiterin Lokal- und Kreisredaktion:

PETRA HERZOG

Stellvertreter: PHILIPP ORTMANN

Sport: RALF POLLMANN

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

zweimal in Wesel. Ich hab mir angewöhnt, mich immer ein wenig in der Stadt umzuschauen und um die Stadt herumzufahren. Ich hab jetzt auch herausgefunden, warum ich so eine treue Fanbase in Wesel habe: Der Anteil der Kühe ist hier einfach sehr hoch (Kuh Benytha). Vielleicht liegt es aber auch an den ganzen Holländergags die ich mache (lacht).

Worum dreht sich ihr aktuelles Programm Planet Deutschland?

Es ist Comedy über das Reisen. Ich war viel im Ausland und da verliert man so ein wenig den Fokus, wie es in Deutschland ist. Man schaut da ein wenig anders drauf. Zum Beispiel habe ich auch nach 42 Jahren noch nicht verstanden, warum hier alle an Silvester Dinner for One gucken. Oder letztens fragte mich ein Freund aus England, warum wir hier alles mit Wasser mischen. Saft mit Wasser, Wein mit Wasser, sogar Bier mit Wasser. Dafür würdest du in England geschla-

lustig, weil keiner weiß wohin die Reise geht. Seit dem 31.12 haben wir einen Shift. Die Willkommenskultur hat stark nachgelassen. Erst

„Vielleicht brauchen wir mehr Hakans.“

Kaya Yanar über den Türsteher in seinen Programmen.

haben wir eine Million Menschen eingeladen, jetzt wissen wir nicht, wohin mit ihnen. Selbst Frau Merkel ist ja umgeschwenkt. Man darf ja auch nicht vergessen, dass die Flüchtlinge für die Wirtschaft ein Segen sind. Der Einzelhandel frohlockt, weil die Menschen das Geld ja nicht nach Hause schicken, sondern hier ausgeben.

Wird das Thema Wirtschaft/Einzelhandel Einzug in Ihr Programm nehmen?

Das kommt so'n bisschen drauf



Wesel-Film aus 120 Videos

264 Interessierte kamen ins Scala-Kulturspielhaus um die Präsentation des Films „Leben in Wesel“ zu sehen. Winnie Rüth hatte eine Auswahl aus 120 von Weselern eingereichten Videos zusammengestellt. Die Filmsequenzen entstanden im Sommer 2015 und wurden von dem Hobbyfilmer bearbeitet und zusammengeschnitten. Daraus entstand ein etwa 60-minütiger Film, der wegen des großen Interesses heute Abend nochmal von 20 bis 21.30 Uhr als Zusatztermin im Scala-Kulturspielhaus gezeigt wird. Der Eintritt ist frei.

FOTO: ERWIN POTTGIESSER

NRZ 10.3.2016

Erster Mottotag - Horror am BK-Wesel

Feedback



Wesel: Berufskolleg Wesel |

Es ist wieder soweit. Die 162 Abiturienten des Berufskollegs Wesel bereiten sich auf das anstehende Abitur 2016 vor.

Traditionell, wie in jedem Frühjahr am Berufskolleg Wesel, starten die Gymnasiasten die Prüfungszeit des Abiturs mit einer Motto-Woche.

Die Mottotage werden aber nicht nur durch Feiern geprägt, sondern die letzten

unterrichtlichen Vorbesprechungen für die Abiturprüfungen nach den Osterferien werden durchgeführt.

In den Pausen stellen sich die angehenden Prüflingen den anderen 3200 Schülern mit ihren Mottos vor.

Am Freitag bekommen die Schüler ihre Zulassung zum Abitur. Dieses feiern sie mit einem Chaostag.



Lokalkompass

15. 3. 16

Auto aktuell



Die erfolgreichen Absolventen aus dem Bereich Wesel.

Foto: JuK Jutta Kiefer

Die neuen Auto-Kümmernerer

Von der Lossprechung der KFZ-Innung Niederrhein

Insgesamt fünf Jungesellinnen und 131 Jungesellen wurden von der Innung des KFZ-Gewerbes Niederrhein, von ihren Pflichten aus dem Lehrvertrag losgesprochen. Sie sind nun Kraftfahrzeugservicemechanikerin, Kraftfahrzeugmechanikergesellinnen und -gesellen oder Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik.

KREIS WESEL. Die Gesellenbriefe mit Prüfungszeugnis wurden von

den Prüfungsausschussvorsitzenden und den Berufsschullehrern – Georg Thissen, Ralf Fellenz, Marco Pollmann, Egbert Kluitmann, Jörg Feldheim und Hans Oppenorth - an 19 Prüflinge aus dem Bereich Wesel, an 39 Prüflinge aus dem Bereich Moers, an 17 Prüflinge aus dem Bereich Dinslaken, an 32 Prüflinge aus dem Bereich Kleve und an 29 Prüflinge aus dem Bereich Geldern überreicht.

Diesjähriger Prüfungsbester Felix Schmenk aus

Emmerich wurde von Obermeister René Graven-dyk für seine hervorragenden Leistungen geehrt und erhielt eine Armbanduhr.

Die Besten und alle anderen Namen

Außerdem erhielten er und die weiteren Prüfungsbesten Steffen Hoolmann aus Geldern, Dominik Johnen aus Dinslaken, Philipp Petrick aus Neukirchen-Vlyun und Mirko Termath aus Hamminkeln

jeder einen Thermobecher aus Edelstahl sowie eine Mini LED-Arbeitsleuchte.

Die erfolgreichen Prüflinge mit ihren Ausbildungsbetrieben aus dem Bereich Wesel sind:

Albert Abdiu aus Hamminkeln, Dieter Bishop, Fabian Brandt aus Hünxe, Lukas Dixel aus Hamminkeln, Marcel Gierlings aus Hamminkeln, Sascha Kapahnke aus Alpen, Jon-David Keusgen aus Dinslaken, Andreas Lenning aus Xanten, Robin

Mischner aus Wesel, Florian Naumann aus Wesel, Dennis Noack aus Wesel, David Pollmann aus Wesel, Marius Rühl aus Voerde, Lukas Siemen aus Rees, Thies Steinbrink aus Hünxe, Caspar Tebart aus Dinslaken, Felix Tekath aus Wesel, Jan-Kai ten Haaf aus Hamminkeln, Mirko Termath aus Hamminkeln

Bei Lokalkompass sehen Sie auch Fotos von den Azubi-Gruppen aus Dinslaken, Moers, Kleve und Geldern. Jul

Ein Beruf mit Zukunft

136 Lehrlinge der KFZ-Innung wurden jetzt in der Niederrheinhalle losgesprochen.

WESEL (erko) Fragt man die Innungsmeister der Gewerbe im Land nach den Prognosen für die Zukunft, fallen fast immer Begriffe wie Nachwuchs- oder Fachkräftemangel. Ganz anders stellt sich die Situation im Kraftfahrzeuggewerbe, mit bundesweit rund 20.000 Auszubildenden der Jobmotor Nummer eins, dar.

Deren niederrheinische Innung musste für die diesjährige Losspresung ihrer 136 Jungesellen und Gesellen, die von Verwandten

„Wir sind das ausbildungstärkste Gewerk in Deutschland“

René Gravendyk
Obermeister

und Freunden begleitet wurden, die Weseler Niederrheinhalle anmieten. Daran dürfte sich auch in den kommenden Jahren nichts ändern, denn das Interesse an Berufen wie KFZ-Mechatroniker, Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik oder Kraftfahrzeugservicemechaniker ist nach wie vor ungebrochen.

„Wir verwalten schon jetzt mehr als 600 Ausbildungsverträge am Niederrhein, und in diesem Jahr wurden doppelt so viele abgeschlossen wie 2015. Wir sind das ausbildungstärkste Gewerk in Deutschland“, berichtet René Gravendyk.

Der Obermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Niederrhein beurteilt in seiner Festrede die derzeitige Lage in den Werkstät-



Strahlen für die Kamera: Die Absolventen haben ihren Gesellenbrief in der Tasche.

ten als „erfreulich zufriedenstellend“, obwohl der für die Betriebe so wichtige Winter weitestgehend ausgeblieben sei. Obermeister Gravendyk arbeitete in seiner Rede heraus, dass sich die frisch gebackenen Gesellen und Gesellen in einem komplexen System mit immer neuen technischen Herausforderungen bewegen. „Alleine die neue Scheinwerbeleinstellvorrichtung stellt eine Herausforderung an die Werkstätten dar. Aber seien Sie sicher: Wir können Automobil“, so Gravendyk.

Wesels stellvertretende Bürgermeisterin Birgit Nuyken gratulierte den Absolventen zu ihrer bestandenen Gesellenprüfung, mit der ein wichtiger Grundstein für den weiteren Lebensweg gelegt sei. Zugleich forderte sie dazu auf, diesen geschnittenen Abschnitt als ein Etappenziel anzusehen: „Nehmen Sie die Herausforderung der beruflichen Weiterbildung an, Ihnen stehen viele Wege offen. Bleiben Sie stets offen, neugierig und lernbereit, dann erwartet Sie eine span-

nende Zukunft.“ Ähnlich zuversichtlich äußerte sich auch Lehrlingswart Philipp Gossens: „Die schönste Nebensache der Welt ist das Auto. Sie damit beruflich zu beschäftigen, bietet sehr viele Karriereoptionen. Ihr müsst es nur wollen.“

Nach einem musikalischen Beitrag der Band „Soulcollege“ nahm Gossens gemeinsam mit Innungsmeister René Gravendyk die Ehrung der Prüfungsbesten dieses Ausbildungsjahrgangs vor.

INFO

Das sind die Jahrgangsbesten

Das beste Ergebnis in diesem Ausbildungsjahrgang der KFZ-Lehrlinge erzielte Felix Schmenk (Emmerich), dahinter folgten Stefan Hoolmann (Geldern), Dominik Johnen (Dinslaken), Philipp Petrick (Neukirchen-Vluyn) sowie Mirko Termath (Hamminkeln).

FOTO: ERWIN POTTGIESSER

RP; 22.03.2016

NRZ, 19.03.2016

WESELER



ten ihre Zulassung. Immer ein Publikums-

FOTO: HANNA LOHMANN



Am AVG ließen es die Abiturienten krachen - mit Musik und schrägen Kostümen sorgten sie für Stimmung. Nach den Osterferien beginnen die Prüfungen. Für Party ist dann erstmal wenig Zeit.

FOTO: HANNA LOHMANN

Abiturienten stellen ihre Schulen auf den Kopf

Traditionell übernehmen die Abschlussjahrgänge an ihrem letzten Schultag die Kontrolle. Auch in diesem Jahr ging es dabei vor allem friedlich und kreativ zu

Kreis Wesel. Den letzten Schultag ausgelassen zu feiern, ist an den Weseler Schulen gute Tradition – die zwar immer wieder auf der Kippe steht, aber letztendlich auch in diesem Jahr weitergeführt wurde. Am Konrad-Duden-Gymnasium stand das Abitur in diesem Jahr unter dem Motto „Abilymp – die Legenden gehen“. Nach einem Bällebad in der Pausenhalle, zogen die Schüler zum Feiern in die Aula. Ein Highlight: Das Karaoke-Spiel, bei dem Lehrer ein Lied zeitgleich hören und singen mussten. Die Schüler erlösten ihre Lehrer allerdings schon nach wenigen Sekunden und sangen lauthals mit.

Ähnlich ausgelassen und harmonisch ging es auf dem Schulhof der Gesamtschule zu. „Abios Amigos – erst Fiesta dann Siesta“ stand da auf

den Pullovern der Abiturienten. Die Siesta begann mit der dritten Stunde auf dem Schulhof – mit den Wettkämpfen zwischen Lehrern und Schülern. Parallel gab es aber auch für alle anderen Spieleklassiker wie Sackhüpfen und Dosenwerfen. Auch das nasskalte Wetter konnte die Partystimmung nicht trüben.

„Abi Vegas“ am AVG

Das galt auch für das Andreas-Vesalius-Gymnasium, das sich in „Abi Vegas“ verwandelt hatte – ein versöhnlicher Abschluss nach einer Woche, die teilweise turbulent gewesen war. Während es in der Pausenhalle Cocktails (natürlich alkoholfrei) und Popcorn gab, heizte die Abi-Band von einer mobilen Bühne aus dem Schulhof ein

Etwas früher als die anderen Schulen startete das Berufskolleg in den Chaostag. Traditionell müssen sich dort die Lehrer den Zugang zur Schule verdienen. Außerdem wurden in diesem Jahr auch noch Parkgebühren für das Kollegium fällig, mehr als 80 Euro kamen bei der Aktion zusammen.

Auch außerhalb der Stadt wurde natürlich gefeiert: In der Gesamtschule Hünxe startete der „Abi-Streich“ als Abschluss der Motto-Woche in der 3. Stunde – auch hier vor allem kreativ. Die Gesamtschule Schermbeck erlebte ihr Highlight schon beim Mottotag „Festival“. Die DJs des Abschlussjahrgangs verwandelten den Schulhof während der Pausen in eine Disco – auch hier: gute Stimmung inklusive

FAHRPLAN ZUM ABITUR NACH DEN OSTERFERIEN

Die Zulassung zu ihren Prüfungen haben die Abiturienten mit dem gestrigen letzten Schultag erhalten.

Nach den Ferien stehen zuerst die Klausuren in den ersten drei Abiturfächern auf dem Programm, die im Zeitraum bis zum 19. April geschrieben werden.

Die Termine für die mündlichen Abiturprüfungen legen die Schulen jeweils selbst fest. Der frühestmögliche Termin ist hier der 20. April.



„13 Jahre Kampf gegen das Böse“ haben die „Avengers“ vom Berufskolleg hinter sich gebracht. Grund genug für eine ausgelassene Party in der Pausenhalle.

FOTO: HANNA LOHMANN



Hogwarts in Hünxe: Die Abiturienten von der Gesamtschule Hünxe feierten unter dem Motto „Harry Potter“. Mehr Fotos von den Abi-Streichen aller Abiturienten auf www.nrz.de/wesel

FOTO: GERD HERMANN

Ein Beruf mit Zukunft

136 Lehrlinge der KFZ-Innung wurden jetzt in der Niederrheinhalle losgesprochen.

WESEL (erko) Fragt man die Innungsmeister der Gewerbe im Land nach den Prognosen für die Zukunft, fallen fast immer Begriffe wie Nachwuchs- oder Fachkräftemangel. Ganz anders stellt sich die Situation im Kraftfahrzeuggewerbe, mit bundesweit rund 20.000 Auszubildenden der Jobmotor Nummer eins, dar.

Deren niederrheinische Innung musste für die diesjährige Lossprechung ihrer 136 Junggesellen und Gesellen, die von Verwandten

„Wir sind das ausbildungsstärkste Gewerk in Deutschland“

René Gravendyk
Obermeister

und Freunden begleitet wurden, die Weseler Niederrheinhalle anmieten. Daran dürfte sich auch in den kommenden Jahren nichts ändern, denn das Interesse an Berufen wie Kfz-Mechatroniker, Mechaniker für Karosseriestandhaltungstechnik oder Kraftfahrzeugservicemechaniker ist nach wie vor ungebrochen.

„Wir verwalten schon jetzt mehr als 600 Ausbildungsverträge am Niederrhein, und in diesem Jahr wurden doppelt so viele abgeschlossen wie 2015. Wir sind das ausbildungsstärkste Gewerk in Deutschland“, berichtet René Gravendyk.

Der Obermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Niederhein beurteilt in seiner Festrede



Strahlen für die Kamera: Die Absolventen haben ihren Gesellenbrief in der Tasche.

Wesels stellvertretende Bürgermeisterin Birgit Nuyken gratulierte den Absolventen zu ihrer bestandenen Gesellenprüfung, mit der ein wichtiger Grundstein für den weiteren Lebensweg gelegt sei. Zugleich forderte sie dazu auf, diesen geschafften Abschnitt als ein Etappenziel anzusehen: „Nehmen Sie die Herausforderung der beruflichen Weiterbildung an, Ihnen stehen viele Wege offen. Bleiben Sie stets offen, neugierig und lernbe-

geistig.“ Ähnlich zuversichtlich äußerte sich auch Lehrlingswart Philipp Gossens: „Die schönste Nebensache der Welt ist das Auto. Sich damit beruflich zu beschäftigen, bietet sehr viele Karrieremöglichkeiten. Ihr müsst es nur wollen.“

Nach einem musikalischen Beitrag der Band „Soulcollege“ nahm Gossens gemeinsam mit Innungsmeister René Gravendyk die Führung der Prüfungsbesten dieses Ausbil-

INFO

Das sind die Jahrgangsbesten

Das beste Ergebnis in diesem Ausbildungsjahrgang der KFZ-Lehrlinge erzielte Felix Schmenk (Emmerich), dahinter folgten Stefan Hoolmann (Geldern), Dominik Johnen (Dinslaken), Philipp Petrick (Neulirchen-Vluyn) sowie Mirko Lorenz (Hünxe).



Strahlen für die Kamera: Die Weseler Absolventen haben ihren Gesellenbrief in der Tasche. Neben der Praxis haben sie ihren Theorieunterricht im Berufskolleg Wesel absolviert.

FOTO: ERWIN POTTGIESSER

„Wir können Automobil“

136 Lehrlinge der KFZ-Innung in der Niederrheinhalle losgesprochen

Von Erwin Kohl

Wesel. Fragt man die Innungsmeister der Gewerbe im Land nach den Prognosen für die Zukunft, fallen fast immer Begriffe wie Nachwuchs- oder Fachkräftemangel. Ganz anders stellt sich die Situation im Kraftfahrzeuggewerbe, mit bundesweit rund 20 000 Auszubildenden der Jobmotor Nummer Eins, dar.

Doppelt so viele Azubis

Deren niederrheinische Innung musste für die diesjährige Lossprechung ihrer 136 Jungesellinnen und Gesellen, die von Verwandten und Freunden begleitet wurden, die Weseler Niederrheinhalle anmieten. Daran dürfte sich auch in den kommenden Jahren nichts ändern,

„Wir sind das ausbildungsstärkste Gewerbe in Deutschland.“

René Gravendyk, Obermeister

DIE BESTEN

■ **Das beste Ergebnis** unter den Auszubildenden erzielte Felix Schmenk aus Emmerich, dahinter folgten Steffen Hoolmann

(Geldern), Dominik Johnen (Dinslaken), Philipp Petrick (Neukirchen-Vluyn) sowie Mirko Termath (Hamminkeln).

dem, denn das Interesse an Berufen wie KFZ-Mechatroniker, Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik oder Kraftfahrzeugservicemechaniker ist nach wie vor ungebrochen.

„Wir verwalten schon jetzt über 600 Ausbildungsverträge am Niederrhein und in diesem Jahr wurden doppelt so viele abgeschlossen wie 2015. Wir sind das ausbildungsstärkste Gewerk in Deutschland“, berichtet René Gravendyk. Der Obermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Niederrhein beurteilte in seiner Festrede die derzeitige Lage in den Werkstätten als „erfreulich zufriedenstellend“, obwohl der für die Betriebe so wichtige Winter weitestgehend ausgeblieben sei.

Gravendyk betonte, das sich die

frisch gebackenen Gesellinnen und Gesellen in einem komplexen System mit immer neuen technischen Herausforderungen bewegen. „Alleine die neue Scheinwerfereinstellverordnung stellt eine Herausforderung an die Werkstätten dar. Aber seien Sie sicher: Wir können Automobil“, so Gravendyk.

Wesels stellvertretende Bürgermeisterin Birgit Nuyken gratulierte den Absolventen zur bestandenen Gesellenprüfung, mit dem ein wichtiger Grundstein für den weiteren Lebensweg gelegt sei. Zugleich forderte sie dazu auf, diesen Abschnitt als ein Etappenziel anzusehen: „Nehmen Sie die Herausforderung der beruflichen Weiterbildung an, Ihnen stehen viele Wege offen. Bleiben Sie stets offen,

neugierig und lernbereit, dann erwartet Sie eine spannende Zukunft.“

Ähnlich zuversichtlich äußerte sich auch Lehrlingswart Philipp Gossens: „Die schönste Nebensache der Welt ist das Auto. Sich damit beruflich zu beschäftigen, bietet sehr viele Karrieremöglichkeiten. Ihr müsst es nur wollen.“ Nach einem musikalischen Beitrag der Band „Soulcollege“ nahm Gossens gemeinsam Innungsmeister René Gravendyk die Ehrung der Prüfungsbesten vor

„Die schönste Nebensache der Welt ist das Auto. Sich damit beruflich zu beschäftigen, bietet sehr viele Karrieremöglichkeiten.“

Philipp Gossens, Lehrlingswart

NRZ, 22.03.16



Von links: Viktoria Heinemann, Rebecca Dahlmann, Jessica Richter, Jana Wandres, Philipp Loibnegger, Englischlehrerin und TOEIC-Testleiterin Sandra Noga, Elisabeth Welz, Alexander Struck, Julian-Malte Wenning und Christian Drummer. Foto: WR

Höchstpunktzahl im TOEIC Test - fast

Erfolg für Rebecca Dahlmann und Julian-Malte Wenning

Auch dieses Jahr wurde der TOEIC Test von elf Schülern des Berufskollegs Wesel abgelegt. Der Sprachtest, der Hör-, Les- und Grammatikkompetenzen bewertet und eine Einstufung auf der Grundlage des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens vornimmt, fand am Berufskolleg zum dritten Mal statt.

FELDMARK. Die insgesamt 200 Testfragen basieren auf

authentischen Situationen im Arbeitsalltag, die Niveaustufen reichen vom Anfänger (A1) bis zum Fortgeschrittenen und Experten (C1).

Die sieben Auszubildenden und vier Schüler der gymnasialen Oberstufe hatten die Möglichkeit, an einem Vorbereitungskurs des Berufskollegs Wesel teilzunehmen oder sich individuell auf die Prüfung vorzubereiten.

Die beiden Schüler Rebecca Dahlmann und Julian-Malte Wenning erreichten mit 945 von 990 Punkten und

975 von 990 Punkten beide ein C1 Niveau und konnten damit nahezu alle Fragen richtig beantworten. Beide verzichteten auf den Vorbereitungskurs, lesen dafür jedoch fast ausschließlich englische Bücher, schauen Filme im Original oder YouTube Channel aus den USA.

Philipp Loibnegger, ein weiterer Schüler mit sehr gutem Testergebnis, verständigt sich beim Spielen online mit Leuten aus der ganzen Welt auf Englisch. Dazu kommen häufige Urlaube im englischsprachigen Raum.

Am Sonr

WESEL. Am 8. Juni, können sie zur Bo Rhein komm Einblick in di erhalten. Star Einzuplanen drei Stunden erhalten alle

Sp
G

WESEL. Zu teraturfrühs diesem Sem Heine“ sind Sonntag, 5. J Gasthaus „H de“ eingelac

Wo
UK

Wesel. Am 8. Juni, 18.3 Teilnehmer Vorkenntni gen der Lie werden ers sam erlernt in der Stim Notenkenn erforderlic gen: eigene Schreibma Leihinstru begrenzter einen Unk Verfügung Euro plus l Anmeldun Telefon 02

Achtung in Arbeit bringen

Arbeitgeber, Arbeitsagentur und Sozialamt in Wesel kooperieren.

Flüchtlinge, stellen der Verwaltung das Modell vor – verwies „organisatorische Aufgabe für jede Art der Anerkennung vorzuziehen. Asylantrag Für eine Vermittlungsagentur ist es eine „Aufenthalt- oder „Duldung“ von Jobcenter sogar erlaubnis“. Die könne nur Beratung leisten. Der

Impuls zur Gründung eines Unternehmensnetzwerkes, dass es Flüchtlingen erleichtert, in Arbeit oder Praktika zu kommen, müsse von den Arbeitgebern ausgehen, „nicht von Stadt, Rat oder Arbeitsagentur“.

Der Erste Beigeordnete, Daniel Kunstleben, sagte, dass das Thema „zu gegebener Zeit“ auch im Wirtschaftsausschuss aufgegriffen werden müsse. Auch das Unternehmensfrühstück sei der richtige Ort dafür. Als „leuchtendes Beispiel“ für Integration durch Arbeitgeber lobt er den ASG und deren Grünpflegeprojekt mit Flüchtlingen hervor.

Im gestrigen Ausschuss gab es auch Neues zum Thema Flüchtlingszuweisungen: Sozialamts-Chef Hans-Joachim Zache erklärte, dass das Land signalisiert hatte, dass Wesel „in der zweiten Jahreshälfte“ wieder mit Zuweisungen rechnen müsse. Die Stadt hab sich aufgrund des Leerstandes (Wesel wäre nach der Quotenregelung momentan zur Aufnahme von insgesamt 324 weiteren Flüchtlingen verpflichtet) in diesem Fall zu einer Aufnahme von zehn Personen pro Woche, laut Zache „vorrangig Familien“, für je zehn Wochen bereiterklärt.

Notiert von

Barbara Grofe

wesel@rheinische-post.de
028114340

AUS DEN SCHULEN

stowe

Bezirk Suffolk
leres Highlight
weier englischer
ihrer Werkstatt,
wehrautos reser-
zeuge aus den
heute waren alle
inige Feuer-
t einem der Old-
en. Am Samstag-
ler Delegation
-Wesel-Associ-
che in Felixst-
rke aus Isp-
e waren zu Gast
egenbesuch für
im Sommer die-
ler die Jugend-
ihre zehntägi-
Campingplatz
verbringen.
men Abendes-
plex an der Pro-
Wochenende.

Zwei Schüler nahe an Höchstpunktzahl

Auch in diesem Jahr wurde der TOEIC-Test von elf Schülern des Berufskollegs Wesel abgelegt. Der Sprachtest bewertet Hör-, Lese- und Grammatikkompetenz. Rebecca Dahlmann und Julian-Malte Wenning erreichten mit 945 von 990 Punkten und 975 von 990 Punkten beide ein C1 Niveau. Beide verzich-

teten auf den Vorbereitungskurs, lesen dafür jedoch fast ausschließlich englische Bücher, schauen Filme im Original oder YouTube Channel aus den USA. Philipp Loibnegger, ein weiterer Schüler mit sehr gutem Testergebnis, verständigt sich beim PC-Spielen online mit Leuten aus der ganzen Welt auf Englisch.



Viktoria Heinemann, Rebecca Dahlmann, Jessica Richter, Jana Wandres, Philipp Loibnegger, Englischlehrerin/Testleiterin Sandra Noga, Elisabeth Welz, Alexander Struck, Julian-Malte Wenning und Christian Drummer-Lempert (v. l.). FOTO: PRIVAT

Weseler am Hafen in Neuss bestohlen

NEUSS-/WESEL (RP) Ein 44-Jähriger aus Wesel ist gestern am Neusser Hafen Opfer von Trickdieben geworden. Am Morgen sprach ein unbekannter Mann in einer ausländischen Sprache den Weseler auf dem Parkplatz eines Auktionshauses an. Während er den Autohändler in ein Gespräch verwickelte, schlich eine weitere Person um den Wagen des Opfers. Nachdem sich das Duo entfernt hatte, bemerkte der 44-Jährige, dass zwei schwarze Taschen fehlten, die im Auto gelegen hatten. Zur Beute gehören neben Bargeld, auch diverse Autoschlüssel und persönliche Papiere. Eine Fahndung nach den Gaunern verlief erfolglos.

Ihr Kontakt zu uns:

Lokal-Redaktion Wesel

Tel.: 0281 14394
E-Mail: wesel@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion

Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/Leserservice
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Kundenservice (Anzeigen)

Tel.: 0211 505-2222
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Mayersche Buchhandlung,
Hohe Straße 20-22, 46483 Wesel

RHEINISCHE POST

Redaktion Wesel:

Großer Markt 11, 46483 Wesel; Redaktionsleitung: Barbara Grofe; Sport: Joachim Schwenk.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

3.06.2016

RHEINISCHE POST

Achtung in Arbeit Dringen

Arbeitgeber, Arbeitsagentur und Sozialamt in Wesel kooperieren.

Flüchtlinge, stellen der Verwaltung das Modell vor – verwies „organisatorische Aufgabe für jede Arbeiterscheinigung vorzuziehen Asylantrag Für eine Vermittlungsagentur ist es eine „Aufenthalt- oder „Duldung“ an Jobcenter sogar erlaubnis“. Die könnte nur Beratung leisten. Der

Impuls zur Gründung eines Unternehmensnetzwerkes, dass es Flüchtlingen erleichtert, in Arbeit oder Praktika zu kommen, müsse von den Arbeitgebern ausgehen, „nicht von Stadt, Rat oder Arbeitsagentur“.

Der Erste Beigeordnete, Daniel Kunstleben, sagte, dass das Thema „zu gegebener Zeit“ auch im Wirtschaftsausschuss aufgegriffen werden müsse. Auch das Unternehmerfrühstück sei der richtige Ort dafür. Als „leuchtendes Beispiel“ für Integration durch Arbeitgeber lobt er den ASG und deren Grünpflegeprojekt mit Flüchtlingen hervor.

Im gestrigen Ausschuss gab es auch Neues zum Thema Flüchtlingszuweisungen: Sozialamts-Chef Hans-Joachim Zache erklärte, dass das Land signalisiert hatte, dass Wesel „in der zweiten Jahreshälfte“ wieder mit Zuweisungen rechnen müsse. Die Stadt hab sich aufgrund des Leerstandes (Wesel wäre nach der Quotenregelung momentan zur Aufnahme von insgesamt 324 weiteren Flüchtlingen verpflichtet) in diesem Fall zu einer Aufnahme von zehn Personen pro Woche, laut Zache „vorrangig Familien“, für je zehn Wochen bereiterklärt.

Notiert von

Barbara Grofe

wesel@rheinische-post.de
028114340

AUS DEN SCHULEN

Zwei Schüler nahe an Höchstpunktzahl

stowe

Bezirk Suffolk
leres Highlight
weier englischer
ihrer Werkstatt,
wehrautos re-
zeuge aus den
heute waren alle
inige Feuer-
t einem der Old-
en. Am Samstag-
ler Delegation
-Wesel-Associ-
che in Felixstor-
rk aus Isp-
waren zu Gast
egenbesuch für
im Sommer die-
ler die Jugend-
ihre zehntägi-
Campingplatz
verbringen.
men Abendes-
lex an der Pro-
Wochende.

Auch in diesem Jahr wurde der TOEIC-Test von elf Schülern des Berufskollegs Wesel abgelegt. Der Sprachtest bewertet Hör-, Les- und Grammatikkompetenz. Rebecca Dahlmann und Julian-Malte Wenning erreichten mit 945 von 990 Punkten und 975 von 990 Punkten beide ein C1 Niveau. Beide verzich-

teten auf den Vorbereitungskurs, lesen dafür jedoch fast ausschließlich englische Bücher, schauen Filme im Original oder YouTube Channel aus den USA. Philipp Loibnegger, ein weiterer Schüler mit sehr gutem Testergebnis, verständigt sich beim PC-Spielen online mit Leuten aus der ganzen Welt auf Englisch.



Viktoria Heinemann, Rebecca Dahlmann, Jessica Richter, Jana Wandres, Philipp Loibnegger, Englischlehrerin/Testleiterin Sandra Noga, Elisabeth Welz, Alexander Struck, Julian-Malte Wenning und Christian Drummer-Lempert (v. l.). FOTO: PRIVAT

Weseler am Hafen in Neuss bestohlen

NEUSS-/WESEL (RP) Ein 44-Jähriger aus Wesel ist gestern am Neusser Hafen Opfer von Trickdieben geworden. Am Morgen sprach ein unbekannter Mann in einer ausländischen Sprache den Weseler auf dem Parkplatz eines Auktionshauses an. Während er den Autohändler in ein Gespräch verwickelte, schlich eine weitere Person um den Wagen des Opfers. Nachdem sich das Duo entfernt hatte, bemerkte der 44-Jährige, dass zwei schwarze Taschen fehlten, die im Auto gelegen hatten. Zur Beute gehören neben Bargeld, auch diverse Autoschlüssel und persönliche Papiere. Eine Fahndung nach den Gaunern verlief erfolglos.

Ihr Kontakt zu uns:

Lokal-Redaktion Wesel

Tel.: 0281 14394
E-Mail: wesel@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion

Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/Leserservice
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Kundenservice (Anzeigen)

Tel.: 0211 505-2222
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Mayersche Buchhandlung,
Hohe Straße 20-22, 46483 Wesel

RHEINISCHE POST

Redaktion Wesel:

Großer Markt 11, 46483 Wesel; Redaktionsleitung:
Barbara Grofe; Sport: Joachim Schwenk.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

RHEINISCHE POST

Berufskolleg Wesel sicherte sich die ersten drei Plätze der Schulwertungen

Anzeige

Anzeige

Feedback



E.ON ProfiStrom Öko 2017

Verlängerte Preisgarantie bis 2017. Sichern Sie sich jetzt Ihren Bonus.

www.eon.de/ProfiStrom



42 Bilder

Platz 1: Die weißen Kenianer: Leon Schlüb, Domenik Janßen, Jonas Hochstrate
Platz 2: Die Dorftreter: Luc Todeskino, Robin Müller, Jakob Meininghaus
Platz 3: FTG154: Moritz Remke, Tom Versteegen, Kola Geerling

Wesel: Auestadion |

Die Teilnahme am Dreiwiesellauf in Wesel ist mittlerweile guter Brauch der Freizeitsportleiter des Beruflichen Gymnasiums „Sport-Biologie“ des Berufskollegs Wesel.

66 teilnehmende Schülerinnen und Schüler hatten sich für die dreimal 7,5 km lange Strecke intensiv vorbereitet. Die Sportlehrer Peter Speitmann und Dirk Besser betreuten die 23 Staffeln ihre Sportler aus den Klassen 11 und 12. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nur knapp verfehlten einige Schüler die 30 Minutenmarke für die 7,5 km.

Die Sonne hatte es gut gemeint und für den passenden Rahmen im Auestadion und an der

Strecke gesorgt. Allerdings sorgte der in den letzten Tagen gefallene Regen der Region für tropische Temperaturen.

Das Berufskolleg belegte die ersten drei Plätze der Schulwertungen.

Platz 1: Die weißen Kenianer: Leon Schlüb, Domenik Janßen, Jonas Hochstrate

Platz 2: Die Dorftreter: Luc Todeskino, Robin Müller, Jakob Meininghaus

Platz 3: FTG154: Moritz Remke, Tom Versteegen, Kola Geerling

Die Endergebnisse aller Staffeln findet man ab heute Abend auf

[Alle Ergebnisse](#)

Wenn Sie Zeit haben klicken Sie auch mal unseren Schulblog an.

[Schulblog Berufskolleg Wesel](#)



W. Rühl, LokalKompass.de
5. Juni 2016

Berufskolleg Wesel steht zum dritten Mal bei der ROBOCOM auf dem Treppchen

Feedback

Anzeige



Ohne Abitur Studieren

Studieren ohne Abi ist möglich - Hier finden Sie alle Möglichkeiten!

weiterbildung-ratgeber.de/ohne-Abi

Anzeige



Julian-Malte Wenning, Tim Mewering und Lennart Wolters

Gelsenkirchen: Westfälische Hochschule | Der Fachbereich Elektrotechnik der Westfälischen Hochschule richtete auch dieses Jahr für Schüler/-innen den Roboterwettbewerb ROBOCOM in Gelsenkirchen aus. Das Berufskolleg Wesel erreichte am Freitag den 2. Platz und stand somit zum dritten Mal in Folge auf dem Treppchen. Das Team "Die High-Techniker", das sich aus den Schülern Julian-Malte Wenning, Tim Mewering und Lennart Wolters zusammensetzte, verfehlten nur um wenige Sekunden den 1. Platz. Die angetretenen 20 Teams mussten einen LEGO-Roboter so konstruieren, programmieren und optimieren, dass er nach dem Start autonom einer schwarzen Linie folgt und anschließend einen mitgeführten Würfel auf einer roten Fläche ablegt, wobei die Eins oben liegen musste. Der Roboter, der beide Teilaufgaben vollständig und in der kürzesten Zeit bewältigte, gewann den Wettbewerb. Mit dieser Veranstaltung will die Westfälische Hochschule das Studium für ein wissenschaftlich-technisches Studium fördern. Das Rahmenprogramm bot dazu zahlreiche Informationen über Lehrinhalte und spätere Berufschancen im Bereich der Elektrotechnik.

Das Berufskolleg Wesel bietet seit Jahren den Kurs Datenverarbeitung im Rahmen des Beruflichen Gymnasiums Ingenieurwissenschaften bei Dipl.-Ing. Joachim Grunow an, der mit den Schüler/-innen LEGO-Roboter für unterschiedliche Problemstellungen konstruiert, programmiert und sie bei Problemen berät.



Gefällt mir

0

Schüler der FSG-Unterstufen zu Gast in der Schule am Ring

Anzeige

Anzeige

Feedback



Coaching Weiterbildung

hohe Praxisorientierung mit Zertifikat - jetzt informieren
www.ineko-cologne.com



Wesel: Auestadion | Schüler der FSG-Unterstufen zu Gast in der Schule am Ring, Förderschule für geistige Entwicklung

Die Schülerinnen und Schüler aller sechs FSG-Unterstufen (Zweijährige Höhere Berufsfachschule - Sozial- und Gesundheitswesen) waren vom 06.06.-10.06.2016 je einen Tag zu Gast in der Schule am Ring, Förderschule für geistige Entwicklung, in Wesel. Sie haben dort im Rahmen des Fachpraxisunterrichts Einblick in die Arbeit

mit geistig behinderten Kindern und Jugendlichen gewonnen und die Lehrerinnen und Lehrer der Schule am Ring bei der Durchführung einer Projektwoche zum Thema „Bewegung“ unterstützt.

Nach einem ersten herzlichen Hallo und einer Einführung in die Arbeit an einer Förderschule haben die Schülerinnen und Schüler alleine oder zu zwei die Gruppen mit 11-13 geistig behinderten Kindern und Jugendlichen bei ihren Aufgaben begleitet, haben gemeinsam den Schatz bei der Schnitzeljagd gesucht, Hilfe bei den ersten Schritten auf Inline-Skates geleistet, spontan ausgedachte Tanzchoreographien einstudiert oder sich beim Kubb-Spielen geschlagen geben müssen. Auch Minigolf und Handtuch-Schlagball oder die Fahrradtour um den Auesee waren gute Gelegenheiten, die Besonderheiten der geistig behinderten Kinder und Jugendlichen kennenzulernen und die konkrete pädagogische Arbeit der Sonderpädagogen zu beobachten. Das große Sportfest mit Bewegungswerkstatt und Hüpfburg sowie der freitägliche Sportlerball waren die Höhepunkte der Woche.

Die meisten Schülerinnen und Schüler hatten zuvor keine Begegnung mit Menschen mit Behinderung und haben sich auch nur wenig für Berufe wie Heilerziehungspflege interessiert. Nach den kurzweiligen und spannenden Begegnungen in dieser Woche werden jedoch einige von ihnen Praktikums- und vielleicht auch Ausbildungsplätze in diesem neu entdeckten Arbeitsfeld suchen. Ein Schüler war spontan so begeistert, dass er ab dem Sommer als Übungsleiter im Behindertensport arbeiten wird.

Diese Rückmeldungen freuten die begleitenden Kolleginnen Frau Geisler, Frau Leenen und Frau Steinkeller, die diese Tage der Begegnung mit der Schule am Ring nun schon im 7. Jahr erfolgreich durchgeführt haben. Die Einladung der Schule am Ring zum Schwerbehindertensportfest im Frühling 2017 mit „helfenden Händen“ wieder zu kommen, wurde gerne angenommen.



Unterstützung



Anzeige



Baustelle

Verkauf, Vermietung, Reparaturen, Ersatzteile, UVV + ASU Prüfungen

www.gabelstapler-mittendorf.com

Feedback



Schülerschaft der gymnasialen Oberstufe des Bildungsganges Freizeitsportleiter/innen des Berufskollegs Wesel

Die Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sport Bundes (DOSB) fand am Mittwoch, den 08. Juni 2016 im Archäologischen Park in Xanten statt, zu der sich über 2200 bewegungsbegeisterte Schülerinnen und Schüler aus NRW unter dem olympischen Motto „schneller, höher, weiter“ angemeldet hatten, um die verschiedenen Disziplinen für ihr Sportabzeichen zu absolvieren.

Neben den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des DOSB reihte sich die hilfsbereite Schülerschaft der gymnasialen

Oberstufe des Bildungsganges Freizeitsportleiter/innen des Berufskollegs Wesel in die Riege der Helfer ein. Mit 43 Schülerinnen und Schülern des 11. Jahrgangs von morgens bis mittags und mit 25 Schülerinnen und Schülern des 12. Jahrgangs von nachmittags bis abends leisteten sie bei sommerlichen Temperaturen und besten Wetterbedingungen wertvolle Unterstützung an den einzelnen Stationen mit Disziplinen, wie Kurz- und Langstrecke, Weitsprung, Ballwurf, Seilspringen, u.v.m.

Daneben gab es ein spannendes Rahmenprogramm begleitet von Prominenten, wie z.B. dem ehemaligen Zehnkämpfer Frank Busemann (Silber im Zehnkampf bei den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta), der als Botschafter für Kinder und Sport die Sportabzeichen-Tour in ganz Deutschland begleitet.



Gefällt mir 0

Berufskolleg Wesel sicherte sich die ersten drei Plätze der Schulwertungen

Feedback

Facebook



Radfahren in Holland.

Direkt hinter der Grenze bei Venlo. Downloaden Sie die Routen hier! radfahren.jus.laundenburg.de

Anzeige



Wesel: Ausgetrieben!

Die Teilnahme am Dreizehntaglauf in Wesel ist mittlerweile guter Brauch der Präzisionspartnerei des Beruflichen Gymnasiums „Sport-Biologie“ des Berufskollegs Wesel.

66 teilnehmende Schülerinnen und Schüler (teilnehmers Birkle Schule) hatten sich für die dreimal 7,5 km lange Strecke intensiv vorbereitet. Die Sportlehrer Peter Spielmann und Dirk Besser befehlten die 23 Starten ihre Sportler aus den Klassen 11 und 12. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die 30 Minutenmarke für die 7,5 km wurde mehrfach von den Schülern des Berufskollegs Wesel geknackt.

Platz 1: Die weißen Kantonen: Leon Schluß, Domenik Janßen, Jonas Hochstrate Platz 2: Die Dornfelder: Luc Todeskino, Robin Müller, Jakob Meiningerhaus Platz 3: FTG154: Moritz Remke, Tom Verslagen, Kola Geerting

Die Sonne hatte es gut gemeint und für den passenden Rahmen im Ausgetrieben und an der Strecke gesorgt. Allerdings sorgte der in den letzten Tagen gefallene Regen der Region für tropische Temperaturen.

Das Berufskolleg belegte die ersten drei Plätze der Schulwertungen.

- Platz 1: Die weißen Kantonen: Leon Schluß, Domenik Janßen, Jonas Hochstrate
- Platz 2: Die Dornfelder: Luc Todeskino, Robin Müller, Jakob Meiningerhaus
- Platz 3: FTG154: Moritz Remke, Tom Verslagen, Kola Geerting

Die Endergebnisse aller Starten findet man ab heute Abend auf [Alle Ergebnisse](#)

Wenn Sie Zeit haben klicken Sie auch mal unseren Schulblog an. [Schulblog Berufskolleg Wesel](#)



Rebecca Dahmann und Julian-Malte Wenning vom BK-Wesel erreichten fast Höchstpunktzahl

Artikel



8 Schüler in der Klasse

Mit Deutschlands kleinsten Klassen geht bei uns kein Potential unter.
kurpfalz-internet.de



von links: Viktoria Heilmann, Rebecca Dahmann, Jessica Richter, Jada Wladres, Philipp Loibnegger, Englischlehrerin und TOEIC-Testleiterin Sandra Noga, Elisabeth Weitz, Alexander Strack, Julian-Malte Wenning, Christin Drimmer-Lempert

Wesel: Berufskolleg Wesel |

Auch in diesem Jahr wurde der TOEIC Test von insgesamt 11 Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs Wesel abgelegt.

Der Sprachtest, der Hör-, Les- und Grammatikkompetenzen bewertet und eine Einstufung auf der Grundlage des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens vornimmt, fand am Berufskolleg zum dritten Mal statt. Die insgesamt 200 Testfragen basieren auf authentischen Situationen im Arbeitsalltag, die Niveaustufen reichen vom Anfänger (A1) bis zum Fortgeschrittenen und Experten (C1).

Die sieben Auszubildenden und vier Schüler der gymnasialen Oberstufe hatten die Möglichkeit, an einem Vorbereitungskurs des Berufskollegs Wesel teilzunehmen oder sich individuell auf die Prüfung vorzubereiten.

Die beiden Schüler Rebecca Dahmann und Julian-Malte Wenning erreichten mit 945 von 990 Punkten und 975 von 990 Punkten beide ein C1 Niveau und konnten damit nahezu alle Fragen richtig beantworten. Beide verzichteten auf den Vorbereitungskurs, lesen dafür jedoch fast ausschließlich englische Bücher, schauen Filme im Original oder YouTube Channel aus den USA.

Philipp Loibnegger, ein weiterer Schüler mit sehr gutem Testergebnis, verständigt sich beim Spielen online mit Leuten aus der ganzen Welt auf Englisch. Dazu kommen häufige Urlaube im englischsprachigen Raum.

Während ein gezielter Vorbereitungskurs auf das Testformat vorbereiten soll, spiegelt das Ergebnis genau die Erfahrungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen wider: neben der Wiederholung von Grammatikregeln, zählt sich vor allem die intensive Beschäftigung mit der englischen Sprache aus. Das Testergebnis, das seine Gültigkeit für ungefähr zwei Jahre nicht verliert und häufig auch noch darüber hinaus anerkannt wird, steht für ein zuverlässiges Messinstrument, das weltweit anerkannt und genutzt wird.

Die iPad-Schule Berufskolleg Wesel lockt interessierte Schulen an

Feedback

Anzeige



YogiStar - Ihr YogaShop

Yogamatten, Kleidung, Literatur 10% Rabatt für Yogalehrer!

www.yogistar.com



Es hat sich bis nach Rheinland-Pfalz herumgesprochen

Fünf Jahre unterstützen mittlerweile störungsfrei 116 iPads den täglichen Unterricht am Berufskolleg Wesel. Das hat sich sogar über die Grenzen von NRW an anderen Schulen herumgesprochen. Ein moderner Unterricht kann sich heute nicht ausschließlich auf Bücher, Tafel und Kreide beschränken, sondern muss die neuen Medien zur individuellen Förderung mit

einbeziehen. PCs haben mittlerweile intensiv an allen Schulformen ihren Stellenwert erhalten und stehen aber oft, auf Grund von Kapazitätsmangel, nur dem Informatik-, Technik-, Mathematik... -unterricht zur Verfügung. Da bietet sich das Tablet als optimale Unterrichtsunterstützung an. Gerade die allgemeinbildenden Fächer wie Religion, Politik, Erdkunde, Sprachen etc. können nicht auf die Möglichkeiten der modernen Medien verzichten. Dies ist mittlerweile am BK-Wesel gewährleistet.

In NRW ist bekannt geworden, dass dieser moderne Unterrichtsansatz vorbildlich am Berufskolleg Wesel vorzufinden und nicht mehr wegzudenken ist. Der Schulträger des Kreises Wesel hat diese Vorbildfunktion durch finanzielle Unterstützung gewährleistet und die iPads im IT-Rahmenplan verankert. d.h. alle 6 Jahre werden die Geräte getauscht. Täglich werden die iPads von 8:00 – 15:00 Uhr am Unterricht ausgeliehen und halten von ihrer Akkuleistung auch nach 5 Jahren noch bis zum Schulschluss.

Heute reisten aus dem Ahrtal die Schulleiterin einer Grundschule, Frau Grundig, der Schulleiter der Ahrtal Realschule, Herr Stentenbach, der Lehrer, Heinz Patzelt und der IT-Beauftragte des Schulträgers von Altenahr, Herr Knieps, an, um sich von den Einsatzmöglichkeiten des iPads im Schulunterricht zu überzeugen. Ingo Künzel, iPad-Medientechniker und Winfried Rüdth, seit über 30 Jahren Medienlehrer am BK-Wesel, stellten die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des iPads im modernen Unterricht den Angereisten vor.

Vielleicht ergeben sich aus den neu gewonnen Erkenntnissen auch Einsatzmöglichkeiten für die Ahrtalschulen.

[Homepage BK-Wesel](#)

[Blog BK-Wesel](#)

LESERBRIEF

Kiesabbau ist Flächenfraß

Neues Kieswerk in Bislich

Es geht weiter mit der Vernichtung der vielfältigen gewachsenen Kulturlandschaft des Niederrheins. Nur geht die unwiederbringliche Vernichtung nun leiser und schneller, weil das neue Kieswerk leistungsfähiger und leiser geworden ist. So war es in der Presse zu lesen. Anstatt 500 Tonnen Rohkies werden nun 600 Tonnen Sand schön sauber in vier Klassen abgießt und auch den Kies gibt es nun in vier Körnungen zu kaufen. Dieser Flächenfraß, ausgelöst durch das Auskieseln mit Hilfe von immer größeren Baggern und leistungsfähigeren Stebanlagen, bringt die Landwirte in Not und

vernichtet viele Arbeitsplätze in der Landwirtschaft und in den weiterverarbeitenden Betrieben sowie im Handel und in der Zulieferindustrie. Es ist zwingend notwendig, dass von der Landesregierung kurzfristig ein Konzept zur Reduzierung des Flächenverbrauchs erarbeitet wird und der Kies am Niederrhein als nationale Rohstoffreserve ausgewiesen wird, so dass der Kies nur für nationale Zwecke genutzt werden darf. Wer den Ast am Baum absägt (unwiederbringliche Vernichtung der vielfältigen gewachsenen Kulturlandschaft des Niederrheins), auf dem er sitzt, bringt sich um seine Zukunftschancen und handelt nicht nachhaltig. Es ist wichtig, eine Entwicklung durchzuführen, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Mög-

lichkeit künftiger Generationen, ihre eigene Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen, zu gefährden. Weiterhin ist es zwingend notwendig, dass beim Auskieseln der Verbrauch von Naturkapital, die Umweltbelastung, die Verminderung von zukünftigen Schäden und Folgekosten, nicht umkehrbare Veränderungen, die Gefährdung un-mittelbarer Grundbedürfnisse (Trinkwasser) und die ökologische Tragfähigkeit unseres Planeten berücksichtigt wird. Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit zwischen Generationen muss berücksichtigt werden, sodass Bedürfnisse der Nachgenerationen befriedigt werden können. Diese Forderungen nach Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit zwischen den Generationen hat Bürgermeisterin Ulrike Westkamp ignoriert, als

sie symbolisch den Startknopf drückte, das Kieswerk startete und damit eine Stufe der Vernichtung der Kulturlandschaft einleitete. Schade! Eine Bürgermeisterin sollte doch zukunftsorientiert handeln und Belange künftiger Generationen berücksichtigen.

Dieter Haller
Hamminkeln

Leserzuschriften veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwährende Kürzungen vorzunehmen. Die Redaktion legt Wert darauf, dass die Zuschriften mit Namen und Anschrift des Einsenders veröffentlicht werden. Für Rückfragen bittet die Redaktion, die Telefonnummer anzugeben. Unsere E-Mail-Adresse:
Leserbriefe@Rheinische-Post.de

Berufskolleg verabschiedet drei Lehrer

WESEL (RP) 170 Lehrerinnen und Lehrer verabschiedeten mit der Schulleitung in ihrer Konferenz jetzt die Kollegen Norbert Gräven, Herbert Thesing und Udo Wienhausen nach etwa 38 Dienstjahren am Berufskolleg Wesel. Unter dem Tagesordnungspunkt „Persönliches“ gratulierte der Schulleiter Christian Drummer-Lempert zunächst mehreren Kollegen zur Verbeamtung auf Lebenszeit sowie zu Beförderungen zum Oberstudienrat und Studiendirektor. Dann beschrieb der Chef die Werdegänge der nun in den Ruhestand zu versetzenden Kollegen. Sie bedankten sich anschließend mit ihren ganz persönlichen Worten beim Lehrerkollegium.



Schulleiter Christian Drummer-Lempert mit Herbert Thesing, Udo Wienhausen, Norbert Gräven und seinem Stellvertreter Hermann Lemmen (v.l.).

FOTO: PRIVAT

Hochwasserschutz leicht gemacht!

Floodgate Tür- und Fenstersperre
ohne bauliche Maßnahmen von jedem überall anzuwenden! Erhältlich in Standardgrößen, z. B. für Türbreiten von 870 mm bis 1.100 mm



Ihr Ansprechpartner: Sascha Barske
Tel. 0 20 64/41 68-16

Bauzentrum Mehring
H. Mehring GmbH & Co KG
46539 Dinslaken Max-Eyth-Str. 23

Unsere Lichtschenke - an nur Die All-herkömm-ten, die längere, nicht erla für näher ein Berat Miltheime www.kais

Mehr Infos unter www.rp-online.de/regionale